

# Lichtblick



Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

16. Mai bis 29. Mai

11/2026

Leimental – Solothurnisches Leimental –  
Allschwil-Schönenbuch

## Wo der Geist weht

Wind ist in der Bibel Symbol für den Heiligen Geist. Unser Titelbild zeigt das Wirken dieser unsichtbaren Kraft. Mehr zum Kunstwerk lesen Sie auf der letzten Seite.

Letzte Seite

Der Heilige Geist hat beim Weitertragen der guten Nachricht geholfen. Was es braucht, dass eine Botschaft ankommt, wissen Kommunikationsfachleute.

Seite 2 bis 4

# «Wir tun Gutes und sprechen darüber»

Auch in der Kirche gibt es Unternehmenskommunikation. Je weniger die Menschen über die Kirche wissen, desto klarer, verständlicher und einladender muss die Kirche kommunizieren – besonders in Krisen.

## Wen wollen Sie mit Ihrer Kommunikation erreichen und wie lautet Ihre Botschaft?

**Susanne Salvi:** Wir wollen die breite Öffentlichkeit erreichen und darüber sprechen, welche unglaubliche Leistung die Kirche auch für die ganze Gesellschaft bringt. Ganz nach dem Motto: «Wir tun Gutes und sprechen darüber.»

«Für mich ist die Kirche ein Anker und ich arbeite gern für ein Traditionsunternehmen, das es schon seit über 2000 Jahren gibt. Mir gefällt es, in einer Institution zu arbeiten, in der Nächstenliebe eine zentrale Botschaft ist.»



Susanne Salvi ist Leiterin Stabstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft.

Bildquelle: zVg

**Anne Burgmer:** Neben der internen Kommunikation wollen wir uns als Ansprechpartner positionieren – als eine wichtige Stimme in Basel-Stadt. Wir möchten wahrgenommen werden als Kirche für alle: «katholisch basel. alles drin.»

**Jonas Spirig:** Neben der Kommunikation des Bistums mit den Landeskirchen, Pastoralräumen und Pfarreien wollen wir hauptsächlich die Gläubigen der katholischen Kirche ansprechen. Wir möchten aber auch kirchenferne Menschen erreichen und der breiten Öffentlichkeit Rede und Antwort stehen.

**Jeannette Häsler Daffré:** Wir kommunizieren im Aargau mit 92 Kirchgemeinden und 100 Pfarreien, die wir in der Kommunikation unterstützen durch Beratung und Weiterbildung. Die Öffentlichkeit ist auch für uns eine wichtige Zielgruppe. Wir erreichen sie durch Medienmitteilungen, über die sozialen Medien und etwa durch die Kampagne «Kirchensteuer sei Dank». Wir versuchen auf allen Kanälen präsent zu sein mit der Botschaft «Kirche wirkt».

**Anne Burgmer:** Für mich als Theologin hat Kommunikation mehr mit Verkündigung zu tun als mit Public Relations oder Marketing. Wir haben im Kanton Basel-Stadt 20 000 Mitglieder in der katholischen Kirche.

**Jonas Spirig:** In der Kommunikation ist es grundlegend, dass klar ist, was die Botschaft und wer die Zielgruppe ist. Und Aufgabe von Kommunikationsverantwortlichen ist es, bei den Verantwortlichen auf der pastoralen Seite in der Kirche dieses Bewusstsein zu wecken und zu schärfen.

**Susanne Salvi:** Ebenso wichtig ist es, sich zu fragen, auf welchem Weg wir welche Zielgruppe erreichen. Je nach dem braucht es eine andere Sprache.

**Jeannette Häsler Daffré:** Unseren Claim «Kirche sei Dank» finde ich gut, weil er uns eine Vision und einen Auftrag gibt. Wir fragen uns immer, wer was zu wem sagt und mit welcher Wirkung. Adressatengerechte Botschaften auf den richtigen Kanälen sind zentral. Darin unterstützen wir auch die Kirchgemeinden und Pfarreien.

## Wie wichtig ist in der Kommunikation Übersetzung und Vermittlung?

**JS:** Eine meiner wichtigsten Aufgaben ist die Übersetzung von Deutsch auf Deutsch. Damit meine ich, dass ich theologische Sachverhalte

«Momentan inspirieren mich die Friedensbotschaften und die Botschaften der Hoffnung am meisten. Mich fasziniert gerade der Schlagabtausch zwischen Trump und Papst Leo.»



Jonas Spirig ist Kommunikationsverantwortlicher für das Bistum Basel.

Bildquelle: zVg

für eine breite Öffentlichkeit verständlich machen muss.

**SuS:** In der Kommunikation gehört es zum Kernauftrag, Fachsprache in allgemein verständliche Sprache zu übersetzen. Wir müssen so formulieren, dass auch eine uninformierte Person unsere Botschaft versteht.

**AB:** Seit meinem Studium verstehe ich Theologie als Übersetzungsarbeit ist. Als Theologin will ich komplexe Glaubensinhalte so formulieren können, dass sie alle verstehen. Als ehemalige Journalistin fände ich es gut, wenn in der Ausbildung, zum Beispiel in der Predigtlehre, journalistisches Arbeiten Pflichtstoff wäre, weil das Schreiben einer Predigt viele Gemeinsamkeiten mit dem Schreiben eines Artikels hat. Gerade so wichtig wie die adressatengerechte Kommunikation ist es, dass das Gesagte authentisch ist.

## Hat die Kommunikation in der Kirche den Stellenwert, den sie verdient?

**JS:** Im Bistum braucht es sicher noch etwas Aufklärungsarbeit, um den Stellenwert der Kommunikation aufzuzeigen. Auf der Stufe der Bischofskonferenz sehe ich, dass der Pro-

fessionalitätsgrad der Kommunikation sehr unterschiedlich ist. Heute werden zunehmend Kommunikationsspezialisten angestellt, die sich theologisch weiterbilden. Zuvor haben sich Theologinnen oder Theologen für diese Aufgabe Kommunikationswissen angeeignet. **AB:** Die Kommunikationsstelle in der Römisch-katholischen Kirche in Basel-Stadt hat in meiner Wahrnehmung einen sehr grossen Rückhalt. In meiner Funktion bin ich in vielen Gremien anwesend und kann dadurch bei Bedarf auch eine Scharnierfunktion wahrnehmen.

**JHD:** In der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Aargau ist der Rückhalt ebenfalls gross. Unsere Umfrage im Zusammenhang mit dem Projekt «Fit für die Zukunft» der Landeskirche hat ergeben, dass Kommunikationsthemen einen hohen Stellenwert geniessen. Die Menschen wollen, dass die Kirche offen, klar, transparent und lösungsorientiert kommuniziert. Trotz dieser Anerkennung gibt es dennoch nicht mehr Ressourcen für die Kommunikation. Die Ressourcenknappheit in der Kirche ist für uns ein Fakt. Mit Blick auf die aktuelle Kampagne der Zürcher Kantonalkirche, die mit Hilfe der Steuergelder der juristischen Personen über viel Ressourcen verfügen, wünsche ich mir, dass solche Projekte überregional wirken könnten. Wir sind *eine* Kirche.

---

«Für mich steht die Kirche dafür, dass es etwas gibt, was grösser ist als alles, dass ich in der Welt bin, aber nicht von der Welt. Das fordert mich auf, mich den Dynamiken der Welt nicht einfach unterzuordnen. So wie das Papst Leo jetzt gerade mit Blick auf Trump und die USA gemacht hat.»



Anne Burgmer leitet die Kommunikation der Römisch-Katholischen Kirche in Basel-Stadt  
Bildquelle: Michael Waser

---

### «Friede, Hoffnung und die Bewahrung der Schöpfung finde ich zentrale Botschaften der Kirche»



Jeannette Häslar Daffré ist Kommunikationsbeauftragte der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau  
Bildquelle: zVg

---

### Warum gibt es nicht mehr Synergien zwischen den Landeskirchen?

**AB:** Das ist dem dualen System geschuldet. Bei den Kantonalkirchen bildet sich das Gleiche ab, wie in der säkularen Gesellschaft: Föderalismus. Die Körperschaften öffentlichen Rechts sind kantonal. Schon innerhalb eines Bistums ist da die Zusammenarbeit herausfordernd. Ganz zu schweigen von der Zusammenarbeit über die Bistumsgrenzen hinaus. Auf der pastoralen Seite ist es einfacher, weil diese hierarchisch funktioniert. Überspitzt formuliert: Der Bischof kann für sein Bistum Entscheide treffen und die Pfarreien müssen ausführen.

### Gibt es dennoch Beispiele für Kooperationen in der Kommunikation?

**AB:** Die Seelsorge im Tabubereich wird dieses Jahr zehn Jahre alt. Sie wird von der RKLK BL und der RKK BS verantwortet, darum arbeiten wir auch auf der Ebene Kommunikation zusammen. Und wir arbeiten selbstverständlich ökumenisch zusammen, wo es bewährt und angezeigt ist.

**JHD:** Die Kommunikationsfachleute der Kantonalkirchen im Bistum Basel tauschen sich alle zwei Monate über ihre Kampagnen aus. Über die Bistumsgrenze hinaus gibt es leider nur wenig Austausch. Bei der Kampagne «Kirchensteuer sei Dank» von 2021 aus St. Gallen konnten wir mitmachen. Da sind heute auch die Kantone Schwyz und Luzern dabei. Zusammen bespielen wir die Webseite, die auf die oft gestellte Frage «Was passiert mit den Kirchensteuern?» eine Antwort gibt. Hier Transparenz zu schaffen, ist eine der wichtigsten Aufgaben, die wir in der Kommunikation haben. Ausserdem gibt es eine überregionale Zusammenarbeit in 18 Kantonen bei der «Langen Nacht

der Kirchen». Die gemeinsame Planung der Kommunikation im Zusammenhang mit der Pilotstudie zum Missbrauch im kirchlichen Kontext war wertvoll. Ich wünschte mir mehr davon.

### Die Veröffentlichung der Hauptstudie zum Missbrauch wird Anfang nächstes Jahr stattfinden. Wie bereiten Sie sich auf diese Krise vor?

**JS:** Gemeinsam mit den Kommunikationsverantwortlichen der Bistümer St. Gallen und Chur sowie der Bischofskonferenz besprechen wir das Vorgehen im Zusammenhang mit der Publikation. Denn es ist klar: Die Kommunikation muss besser sein als bei der Pilotstudie.

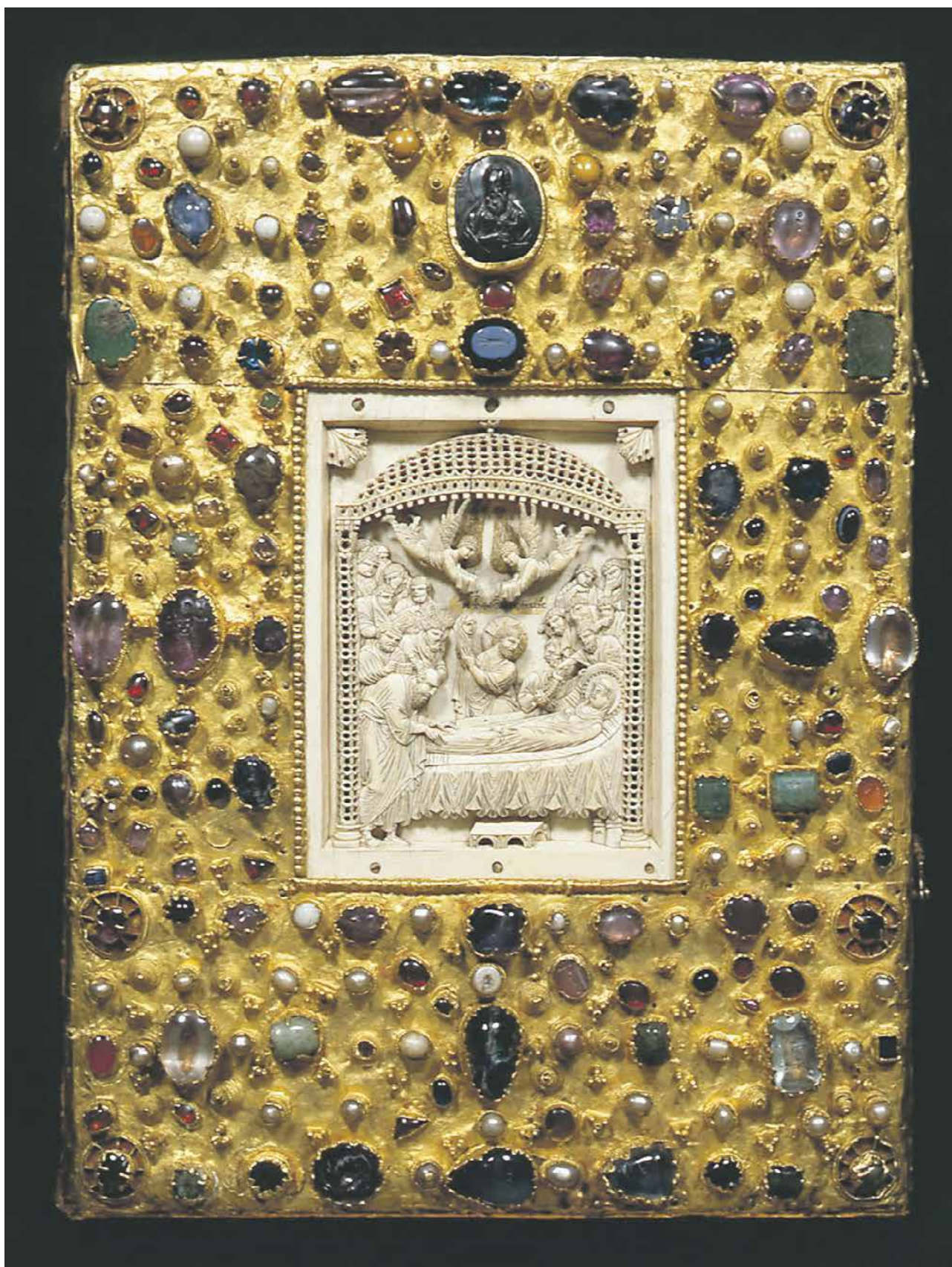
**SuS:** Wir sind längst in den Vorbereitungen zu diesem Ereignis. Wir wünschen uns vom Bistum eine gute Zusammenarbeit, eine klare Botschaft und transparente Informationen, damit wir in den Kantonalkirchen in der gleichen Sprache sprechen können. In einer Krise ist das besonders wichtig.

**AB:** Die Publikation wäre eine gute Gelegenheit für eine bistumsweite gemeinsame Kommunikation, die bis in die Pfarreien hinein verwendet und lokal angepasst werden kann. Da bin ich tatsächlich etwas ungeduldig: Meiner Meinung nach müssten wir in der Vorbereitung schon weiter fortgeschritten sein. Es sollte mittlerweile klar sein, wie wichtig eine gute Kommunikation bei diesem Thema ist.

**JS:** In der Krise ist es sehr wichtig, dass die Kommunikationsverantwortlichen sich kennen und dass die Kanäle klar sind.

**JHD:** Es ist zentral, dass die katholische Kirche in der Schweiz bei der Veröffentlichung der Hauptstudie mit *einer* Stimme und authentisch spricht.

Interview: Eva Meienberg



Prachteinband des Reichenauer Evangeliums; Bayerische Staatsbibliothek München, Public Domain Mark 1.0

### Evangeliare

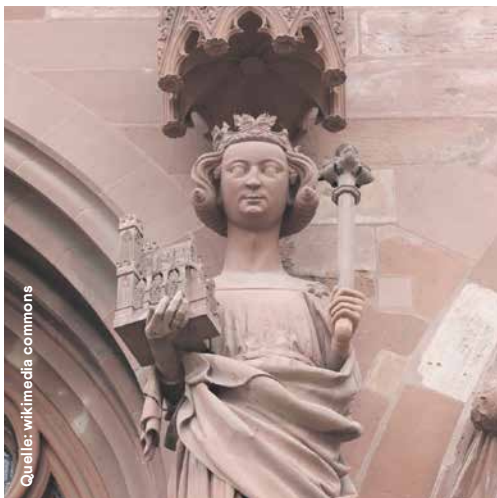
Evangeliare sind Bücher, welche die vier Evangelien enthalten. Das Wort «Evangelium» heisst «Frohe Botschaft» oder «Gute Nachricht». Um der Würde des göttlichen Wortes Ausdruck zu verleihen, wurden und werden Evangeliare besonders kostbar gestaltet. Bei feierlichen Anlässen werden sie während der Einzugsprozession in die Kirche getragen. Dies symbolisiert, dass Christus durch das Wort Gottes anwesend ist.

### Prachtevangeliar

Das links dargestellte Reichenauer Evangeliar gehört zu den bedeutendsten seiner Art. Sein Prachteinband ist mit Edelsteinen, Perlen und Gold verziert; im Zentrum befindet sich eine byzantinische Elfenbeintafel, auf der Marias Tod dargestellt ist. Für die Herstellung dieser «Frohen Botschaft» wurden keine Kosten gescheut. Das Reichenauer Evangeliar gehörte Otto III. und Heinrich II. Die ottonischen Kaiser lebten zwischen 980 und 1024. Otto III. strebte eine Erneuerung des Römischen Reiches mit Rom als Zentrum an und förderte die Christianisierung Osteuropas.

### Heinrich und das Basler Münster

Heinrich II. wirkte vor allem nördlich der Alpen und festigte sein Reich durch die enge Verbindung mit der Kirche. Das Kaiserpaar Heinrich II. und seine Frau Kunigunde von Luxemburg förderten den Bau des Basler Münsters und nahmen 1019 an dessen Einweihung teil. Heinrich II. hatte Basel mit seinen damals rund 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern geerbt und integrierte die Stadt in das römisch-deutsche Reich. Heinrich und Kunigunde sind mehrfach im Basler Münsters dargestellt.



# Pfingsten

Mit Pfingsten findet die 50-tägige österliche Festzeit ihren Abschluss. Bereiten Sie sich auf dieses Fest vor oder freuen Sie sich nur auf das verlängerte Wochenende? Während Weihnachten von vielen Erwartungen, Vorbereitungen und auch mancher Unruhe begleitet ist, kommt Pfingsten viel stiller daher. Anders als zu Weihnachten sorgt sich bei diesem Fest kaum jemand darum, ob alles gelingt – weil es uns scheinbar nichts abverlangt?

Doch so einfach ist es nicht. Der Bericht von der Geistsendung an die um Maria versammelten Jünger (Apostelgeschichte 1,14 und 2,1–11) erinnert daran, dass der Geist zwar Geschenk ist, aber kein Geschenk, das untätig lässt. Die Jünger konnten nichts dazu beitragen, dass der Geist über sie kam. Aber als er sie erfüllte, geschah etwas Entscheidendes: Sie wurden mutig. Petrus tritt vor die Menschen und beginnt zu sprechen. Der Geist Gottes bewegt zum Handeln. Der Heilige Geist ist also nicht nur Trost und innerer Zuspruch. Er ist Kraftquelle. Er ermutigt, den Glauben nicht für sich zu behalten, sondern Zeugnis zu geben – im Wort und im Leben. Vielleicht liegt die eigentliche Herausforderung von Pfingsten darin, dem Geist Gottes wirklich Raum zu geben – nicht nur im Gebet, sondern im konkreten Leben. Die Kirche hat dafür seit Jahrhunderten einfache, eindringliche Worte gefunden. In einer Nachdichtung des alten Hymnus *Veni Creator Spiritus* singen wir: «Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, besuche das Herz der Kinder dein.» Diese Bitte bleibt aktuell. Denn wo wir sie ernst nehmen, dort beginnt Gottes Geist zu wirken. Leise, aber kraftvoll.



Abt Ludwig Ziegerer

Abt Kloster Mariastein

Bildquelle: Christoph Läser

# Ein Treffer mitten ins Leben

## Mit den Menschen über das Lebensende sprechen



Quelle: Marie-Christine Andres

Welche Fragen haben die Aargauer/innen zum Lebensende? Einige wurden an die Pinnwand geheftet.

In einer Strassenaktion sammelte «palliative aargau» Fragen zum Lebensende. Genau so, wie diese Aktion Menschen beim Einkaufen an einem geschäftigen Samstag überraschte, platzt auch eine Diagnose häufig mitten ins Leben.

In Aarau Innenstadt pulsiert das Leben. Der Duft von tibetischen Momos liegt in der Luft, Väter mit Kinderwagen und Kaffeebecher schlendern zum Park, Jugendliche schlängeln sich auf dem Elektrotrotti durch die Szene. Zwei als Michael Jackson verkleidete Jungen verteilen zu Musik aus der Boom-Box Flyer für eine Veranstaltung zu Ehren des King of Pop.

Mitten in diesem Samstagstrubel steht das Team von «palliative aargau», bereit zum Gespräch. «Ich selbst würde um Menschen wie mich einen grossen Bogen machen», sagt Méghane Widmer und lacht. Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle von «palliative aargau» lässt ihren Blick über die vorbeigehenden Leute wandern, sucht sich jemanden aus, fasst sich ein Herz und geht auf die Person zu: «Wir sammeln Fragen zum Lebensende. Haben Sie vielleicht eine?»

### Endlich Antworten

Die Angesprochenen reagieren unterschiedlich. Einige winken von weitem ab und gehen zügig weiter. Doch immer wieder lassen sich Menschen ansprechen und nehmen den angebotenen Flyer mit. Einige treten an den Tisch und schreiben eine Frage auf die bereitgelegten Zettel. Manche beginnen zu erzählen, so dass sich ein Gespräch ergibt. Die Mitarbeitenden von «palliative aargau» wollen den Menschen nichts verkaufen, sondern sie darauf aufmerksam machen, dass es im Aar-



«Im Auftrag des Kantons Aargau vernetzen wir Fachleute und helfen Menschen am Lebensende und ihren Angehörigen, die richtige Unterstützung zu finden. Um unsere Arbeit öffentlich bekannter zu machen, führen wir nun zum ersten Mal eine Strassenaktion durch.

Unserer Erfahrung nach beschäftigen sich die Menschen mit dem Thema Lebensende meist erst, wenn sie in ihrem Umfeld damit konfrontiert werden. Wir möchten auch diejenigen Menschen erreichen, die (noch) nicht akut betroffen sind und unter ihnen unser Angebot bekannt machen. Nur wenige Leute im Kanton wissen, dass es dieses Angebot gibt.»

Hape Müller,  
Geschäftsführer «palliative aargau»

### Was ist Palliative Care?

**Palliative Care begleitet unheilbar kranke Menschen mit dem Ziel, ihre Lebensqualität zu verbessern, indem körperliche Beschwerden gelindert sowie psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse berücksichtigt werden. Gleichzeitig erhalten ihre Angehörigen Entlastung, Beratung und bei Bedarf Begleitung über die Sterbephase hinaus. [www.palliative-aargau.ch](http://www.palliative-aargau.ch)**



Das Lebensrad war ein Kindermagnet und eine Möglichkeit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

gau eine Organisation gibt, die sich fundiert mit Fragen zum Lebensende beschäftigt. Die Strassenaktion ist der Auftakt zur Kampagne «Endlich Antworten». Die gesammelten oder schriftlich eingereichten Fragen werden von Fachleuten in einer fortlaufenden Videoserie beantwortet, die im Oktober 2026 startet. Ende Oktober findet zudem eine Aktionswoche statt, in der ausgewählte Publikumsfragen zum Veranstaltungsthema werden.

### Eisbrecher fürs Thema Lebensende?

Die Menschen, die an diesem Samstag durch die Innenstadt gehen, haben mit hoher Wahrscheinlichkeit andere Themen im Kopf als ihr Lebensende. Wie also am besten auf sie zugehen und ein Gespräch beginnen?

Ein unübersehbarer Eisbrecher ist ein Glücksrad, das vom Team in «Lebensrad» umgetauft wurde. Bleibt das Rad auf einem bestimmten Symbol stehen, erhält die Raddreherin oder der Raddreher eine bunte Karte zu einem bestimmten Thema, über das in ein Gespräch eingestiegen werden kann.

Doch es geht auch ohne Rad, mit Menschenkontakt. «Meistens sage ich erstmal Grüezi und schaue, wie die Leute reagieren», erzählt uns Vera Marcia Bahoul. Sie ist Palliative Care Nurse und eines der Teammitglieder, die auf die Menschen in der Fussgängerzone zugehen. Sie merke, ob die Menschen gerade offen für ein Gespräch seien. «Wenn die Leute stehen bleiben, frage ich: Haben Sie sich schon mal Gedanken zum Lebensende gemacht oder haben Sie Fragen zu diesem Thema?», das funktioniere bisher gut, so Bahoul.

### Einfacher, wenn man darüber spricht

Nadine Karnitz ist Theologin und versucht herauszufinden, was die Menschen an Wissen zum Thema mitbringen. «Ich bemerke, dass meistens diejenigen stehen bleiben, die wissen, was Palliative Care ist, und die selbst schon betroffen waren», berichtet sie. Doch sie betont: «Es kann jede und jeden zu jeder Zeit treffen. Eine Diagnose kündigt sich nicht an und man sucht sie sich nicht aus. Sie trifft immer mitten ins Leben.»

Eine Passantin erzählt uns nach ihrem Gespräch: «Vor vier Jahren ist mein Mann gestor-

ben. Leider wollte er sich nie mit dem Thema Lebensende auseinandersetzen und sagte stets, er könne sich damit befassen, wenn es so weit sei. Dazu kam es jedoch nie. Nach seinem Tod haben meine Töchter und ich den Abschied so gestaltet, wie es sich für uns stimmig angefühlt hat. Rückblickend bin ich sicher, dass vieles einfacher gewesen wäre, wenn wir zuvor gemeinsam über das Lebensende hätten sprechen können.»

Marie-Christine Andres und Leonie Wollensack



«Palliative Care betrifft nicht nur die letzten Tage vor dem Sterben, sondern häufig einen längeren Zeitraum, sie kann Menschen über Jahre begleiten. Bei chronischen Krankheiten, die man nicht mehr heilen kann, hilft Palliative Care dabei, das Leben möglichst lange lebenswert zu machen. Das Lebensende lässt sich nicht planen, aber es gehört zum Leben und lässt sich gestalten. Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit fassen wir keine bestimmte Zielgruppe ins Auge, das Thema geht alle etwas an. Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen von unserer Arbeit erfahren, damit sie wissen, wohin sie sich mit ihren Fragen wenden können. Wir finden, alle Menschen sollten sich frühzeitig mit dem Thema befassen. Durch unser Angebot wird klar: Bei «palliative aargau» gibt es Unterstützung, dort kann man sich melden und wird weitervermittelt. Einige Menschen möchten sich momentan nicht mit dem Thema auseinandersetzen, aber durch unsere Arbeit haben sie im Hinterkopf, dass es uns gibt. Um im Ernstfall eine mündige Entscheidung treffen zu können, braucht es Informationen. Unsere Unterstützung und die Informationen sind nebst den Betroffenen auch für Angehörige von Palliativpatienten wichtig.»

Claudia Hauser  
Präsidentin «palliative aargau»



Die Strassenaktion in Aarau bildete den Auftakt zur Kampagne «Endlich Antworten». Eine Videoserie beantwortet ab Oktober die gesammelten Fragen zum Lebensende.

# Theaterstück mit Tiefgang und Weitblick

Die Inszenierung des Stücks «Keis Wunder – es Wunder» führt die Zuschauenden auf der Suche nach Wundern und Heiligkeit an die schönsten Plätze von Beinwil im Freiamt. «Lichtblick» war bei einer Probe dabei.

Spöttisches Lachen klingt von der Empore im katholischen Kirchgemeindehaus Beinwil. Kurz darauf erscheint ein Mann mit verschmiztem Gesicht und kariertem Kittel am Geländer. Hinter ihn tritt ein grossgewachsener Mann mit wachem Blick und umgehängter Ledertasche. Die beiden Schauspieler Stephan Wottreng und Andreas Bürgisser sind eingekleidet und verwandeln sich in ihre Figuren. Als Dorfnarr Schagg und Historiker Hans Bissig machen sich die beiden auf den Weg durch Beinwil.

## Unterwegs mit Bissig und Schagg

Vom 7. August bis am 5. September werden Dorfhistoriker Bissig und sein Gegenpart Schagg die Zuschauerinnen und Zuschauer durch das Theaterstück «Keis Wunder – es Wunder» begleiten. Die beiden nehmen das Publikum mit auf einen Rundgang an die schönsten Plätze von Beinwil. Zusammen mit



Die beiden Hauptdarsteller Andreas Bürgisser (links) und Stephan Wottreng (rechts) zusammen mit Regisseur Walter Küng (Mitte) unterwegs zur Linde, wo das Theaterstück beginnt.

50 Mitwirkenden wandeln sie auf den Spuren des heiligen Burkard, dessen Leben und Wirken Anlass und Motiv des Theaterabends ist.

## Plötzlich überall Wunder

Autor und Regisseur des Stücks ist Walter Küng. Der erfahrene Schauspieler und Regisseur hat unter anderem vor einigen Jahren das Osterspiel von Muri inszeniert. Eine Gruppe von Laiendarstellern, die damals mitwirkten, und Personen aus Beinwil/Freiamt machten Küng auf die Legende des heiligen Burkard aufmerksam. Ob er nicht ein Stück über den wundertätigen Priester machen wolle, der im 12. Jahrhundert in Beinwil gelebt und gewirkt hatte? Mit dem heiligen Burkard selbst konnte Walter Küng zwar nicht besonders viel anfangen, weil historische Unterlagen über ihn fehlen und nur die Legende existiert. Burkard soll in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts als Priester in Beinwil viele wundertätige Handlungen vollbracht haben. Seit dem 13. Jahrhundert ist sein Grab in der Krypta der Kirche St. Burkard ein Wallfahrtsort. Walter Küng berichtet, wie er sich nach dem Lesen der Heiligenlegende zunehmend für das Thema Wunder zu interessieren begann: «Plötzlich begegnete mir überall der Begriff Wunder. Beim Zeitunglesen, in Ge-

sprächen und immer wieder in Redensarten wie «das wundert mich gar nicht».

## Wunder als Wirtschaftsfaktor

Küng begann zum Thema Wunder zu recherchieren. Er nahm mit der Universität Luzern Kontakt auf, wo Markus Ries, emeritierter Professor für Kirchengeschichte, ihm reichlich Stoff zum Thema lieferte. Der Historiker Daniel Sidler, der sich in seiner Dissertation mit dem Thema «Heiligkeit aushandeln» befasste, machte Küng auf einen weiteren Aspekt des Themas aufmerksam: Heilige, die Wunder wirken, ziehen Pilger an, die Umsatz bringen. «Ein Heiliger als Wirtschaftsfaktor – das hat mich ebenfalls interessiert», sagt Küng. Die Beschäftigung mit dem Thema brachte auch kuriose Bräuche ans Licht. Wie jener Brauch, ein versehrtes Körperteil in Kontakt mit Burkards Gebeinen zu bringen. Die Reliquien von Burkard liegen in der Beinwiler Krypta in einem Loch, überdeckt von einem niedrigen Tisch. Menschen, die Heilung suchten, mussten sich unter den Tisch zwängen, um zum Beispiel ihr Bein ins Loch zu halten. «Bei der Recherche entdeckte ich verschiedenste Facetten des Wunderglaubens», sagt Walter Küng. «Viel stärker als Burkard selbst interessierte mich seine Wirkung. So ging ich schwanger mit der Idee zu einem Theaterstück.»

### «Keis Wunder – es Wunder»

7. August bis 5. September, in Beinwil/Freiamt, Tickets gibt es online auf [www.freilichttheater-beinwil.ch/tickets](http://www.freilichttheater-beinwil.ch/tickets).

Die Vorstellungen finden jeweils dienstags, freitags und samstags sowie vereinzelt an Sonntagen und nur bei zumutbarem Wetter statt. Der Theaterweg ist ca. 1 km lang und rollstuhlgängig, das Stück dauert ca. 90 min. Parkplätze in 5 bis max. 15 min Gehdistanz vorhanden. Weitere Infos sowie alle Aufführungs- und Ersatzdaten:

[www.freilichttheater-beinwil.ch](http://www.freilichttheater-beinwil.ch)



Quelle: Marie-Christine Andres

### Burkard von Beinwil

Der im Kloster Muri ausgebildete Burkard wirkte im 12. Jahrhundert als Priester in Beinwil/Freiamt. Er soll viele Wunder gewirkt haben. Seit dem 13. Jahrhundert ist sein Grab in der Kirche Beinwil das Ziel von Wallfahrten. Seine Verehrung war vor allem im Mittelalter und der frühen Neuzeit bedeutend. Burkard wird oft als Priester mit Kelch oder einem Vogel dargestellt. Der Volksheilige wurde formell nie heiliggesprochen, unter anderem deshalb nicht, weil kurz vor Abschluss des Verfahrens im 18. Jahrhundert der Papst starb. Nachdem die Kirchgemeinde ihn 1808 zum Patron der Pfarrkirche erhoben hatte, gab der Vatikan die Erlaubnis, ihm zu Ehren die heilige Messe zu lesen.

### Bei der Theaterprobe

Die beiden Schauspieler Stephan Wottreng und Andreas Bürgisser üben eine Szene auf dem Kiesplatz vor einer Scheune. Es ist eine Interaktion im besten Sinn. Regisseur Küng gibt Andreas Bürgisser die Anweisung, seinen Dorfhistoriker Bissig etwas gelassener und selbstbewusster auftreten zu lassen. Das veränderte Auftreten hat sofort Wirkung: Der aufmüpfige Dorfnarr Schagg mässigt seinen Ton. «Vom Allegretto zum Adagio», erklärt Küng seinen Schauspielern, müsse sich die Stimmung innerhalb der Szene entwickeln. In der Probe wird auch besprochen, wo die Figuren stehen, wohin sie sich bewegen, ob sie zueinander oder zum Publikum sprechen.

### Das Dorf spielt mit

Das Organisationskomitee des Freilichttheaters ist aus der Beinwiler Burkard-Kommission heraus entstanden. Vor einem Jahr wurde aus der Kommission der Verein St. Burkard, der Produzent des Projektes ist. Auf die Ausschreibung des Regisseurs meldeten sich rund 35 Leute. Zusammen mit dem Chor wirken über

50 Menschen mit. Ein Grossteil davon sind Laiendarstellende aus Beinwil und der Umgebung. «Das Dorf macht mit», freut sich Regisseur Walter Küng. Mit grosser Begeisterung arbeiten die Darstellerinnen und Darsteller an der Inszenierung des Stücks. Auf den Theatertext haben die Mitwirkenden sehr positiv reagiert. «Das hat etwas mit uns zu tun», waren sie sich einig.

### Das Thema bewegt die Menschen

Die Proben, die im Februar begonnen haben, erlebt der Regisseur als Bereicherung: «Es ergeben sich viele gute Gespräche – über den persönlichen Glauben, über die eigene Beziehung zur Kirche. Ich spüre eine grosse Bereitschaft, sich mit Fragen nach Wundern und Heiligkeit auseinanderzusetzen.» Das Dorf Beinwil/Freiamt und die Region tragen das Theaterprojekt tatkräftig mit. Viele Unternehmen engagieren sich als Sponsoren, und Privatpersonen stellen ihr Grundstück als Bühne zur Verfügung. Dass er dank des Theaterprojekts das Dorf Beinwil/Freiamt, seinen Heimatort, erstmals richtig entdecken darf, ist eine zusätzliche Freude für Walter Küng. Beim Gang durch das Dorf grüsst er hier und dort jemanden, es sind Verbindungen gewachsen. Auch die Verbindung zur Kirche hat Küng gesucht: Ganz in der Nähe von Beinwil im Freiamt, in Dietwil, ist Weihbischof Josef Stübi aufgewachsen. Walter Küng hat den Weihbischof kontaktiert und ihm vom Theaterprojekt berichtet. Daraufhin trafen sich der Weihbischof und der Regisseur auf dem Beinwiler Friedhof. Weihbischof Stübi liess sich in die Schauplätze und in die Handlung einführen. «Es freut mich sehr, dass auch Bischöfe an die Premiere meines Stücks kom-



Quelle: Marie-Christine Andres

Andreas Bürgisser, Stephan Wottreng und Walter Küng (v.l.) beim Proben in Beinwil.



Walter Küng

Der Schauspieler, Regisseur und Dramaturg Walter Küng ist in Möhlin aufgewachsen und lebt in Baden. Nach dem Lehrerseminar in Wettingen absolvierte er eine Schauspiel- und Regieausbildung in Zürich. Er hat an grossen Bühnen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich mit namhaften Regiepersönlichkeiten gearbeitet. Wichtige Impulse hat er beim AKKO Theater in Israel erhalten. Küng ist und war in über 30 Filmen zu sehen. Seit einigen Jahren unterrichtet er als Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste im Bereich Schauspiel.

Bildquelle: Marie-Christine Andres

men werden», sagt Walter Küng. Die Auseinandersetzung mit Wundern und Heiligkeit im Theaterstück ist weit gefächert. Die Figuren im Stück suchen nach Antworten: Was sind Wunder? Was ist der Glaube dahinter? Kann – und muss – alles erklärt werden? Weshalb hoffen wir heute noch auf Wunder, auch wenn uns der Glaube, scheinbar, abhandengekommen ist?

### Schauplätze mit Atmosphäre

Auf dem Weg zur ersten Station werden drei Wundertaten des heiligen Burkard vorgestellt – so, wie sie in den Mirakelbüchern im Pfarramt Beinwil überliefert sind. Dieser Weg dient als Ouvertüre und als Einstimmung in das Theaterstück. Der erste Akt beginnt am Wegkreuz, ab hier wird das Publikum begleitet und taucht an fünf Spielorten in die Welt der Wunder und Heiligkeit ein. Die Schauplätze befinden sich an stimmungsvollen Orten im und ums Dorf. Walter Küng freut sich, dass Beinwil mit seinen Höfen, Wegen und Plätzen eng ins Stück eingebunden ist: «Das Stück findet an Orten mit Atmosphäre statt.» So werden die Besucherinnen und Besucher nicht nur eine Theaterproduktion mit Tiefgang, sondern auch den Weitblick über das Reusstal geniessen können.

Marie-Christine Andres

# Missionen

## Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
Web: [www.misiondebasilea.ch](http://www.misiondebasilea.ch)

**Misionero: P. Gustavo Rodríguez**  
Oficina: Tel. 061 373 90 39  
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66  
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,  
jueves y viernes de 14 a 18 h

**Colaboradora Pastoral: Gina Peñates**  
Tel. 061 373 90 38

**Secretaría: Emilia Elia**  
Tel. 061 311 83 56  
Lunes y jueves de 14 a 18 h

## Corpus Christi

La solemnidad de Corpus Christi (Cuerpo de Cristo) celebra un núcleo esencial de nuestra fe: la presencia real de Jesucristo en la Eucaristía. Desde sus orígenes en el siglo XIII, esta celebración ha invitado a los creyentes a sacar al Santísimo Sacramento a las calles, transformando el espacio público en un templo al aire libre. Por eso, la Eucaristía "sale" del templo. Se lleva por las calles, entre las casas, los comercios, la vida cotidiana. Es un gesto fuerte: Dios no permanece escondido, sino que camina con su pueblo. En una sociedad marcada por la prisa, las preocupaciones y, muchas veces, la indiferencia religiosa, la procesión de Corpus Christi plantea una pregunta silenciosa pero radical: ¿Hay espacio para Dios en la vida pública? El pueblo reunido, caminando juntos detrás de Cristo. En ese caminar se expresa algo esencial: la fe no se vive en soledad, sino en comunión. No seguimos una idea, seguimos a una persona viva que va delante de nosotros y nos enseña a caminar como hermanos. La comunidad está cordialmente invitada a participar en la celebración de la Santa Misa en diferentes idiomas en la iglesia de Santa Clara, que tendrá lugar el día 7 de junio a las 18.30 horas. Al finalizar, se

realizará la tradicional procesión del Corpus Christi hacia la Iglesia de San Marien, como signo público de fe y comunión. Los esperamos para compartir juntos este momento de encuentro, oración y testimonio cristiano.  
P. Gustavo

## AGENDA

Lf: Laufen; Ob: Oberwil; BK: Bruder Klaus Basel  
**Sábado, 16 y 23 de mayo**  
17 h Eucaristía Lf  
**Domingo, 17 y 31 de mayo**  
10.30 h Santo Rosario BK  
11 h Eucaristía BK  
17 h Eucaristía Ob  
**Viernes, 22 y 29 de mayo + 12 de junio**  
18 h Santo Rosario BK  
18.30 h Eucaristía BK  
**Domingo, 24 de mayo + 7 de junio**  
10.30 h Santo Rosario BK  
11 h Eucaristía / Confirmaciones BK  
17 h Eucaristía Ob  
**Viernes 5 de junio**  
18 h Adoración Eucarística BK  
18.30 h Eucaristía BK

### Citas en la Misión

Bingo solidario: domingo 17 de mayo a las 12 h en la sala de la misión  
Grupo de jóvenes: sábado 23 de mayo a las 14.30 h  
Curso Bíblico: viernes 29 de mayo a las 19.15 h  
El domingo 24 de mayo celebraremos las confirmaciones de algunos jóvenes de nuestra comunidad.  
El domingo 7 de junio tendrán lugar las Primeras Comuniones.

## Missão Católica de Língua Portuguesa

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
Tel. 056 555 42 40  
[soraia.dacostalopes@kathaargau.ch](mailto:soraia.dacostalopes@kathaargau.ch)

## Weitere Missionen

### Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
info@esrccb.org  
Web: [www.esrccb.org](http://www.esrccb.org)

**English Speaking Catholic Community**  
Amerbachstr. 1, 4057 Basel  
Tel. 061 685 94 56  
silvio.vujmilovic@rkk-bs.ch

### Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel  
Tel. 079 576 80 58  
stanko.cosic@rkk-bs.ch  
Web: [www.hkm-basel.ch](http://www.hkm-basel.ch)

### Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen  
Tel. 078 657 06 94  
joolidolli@yahoo.com

### Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel  
Tel. 079 356 13 98  
mkbazylea@gmail.com  
Web: [polskamisja.ch/index.php/bazylea](http://polskamisja.ch/index.php/bazylea)

### Ungarische Mission

Starenstr. 8, 4106 Therwil  
Tel. 079 864 9756, [pal.istvan@gmx.ch](mailto:pal.istvan@gmx.ch)

### Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich  
Tel. 044 241 50 22  
misionar@skmisia.ch  
Web: [www.skmisia.ch](http://www.skmisia.ch)

### Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32  
[taljat.david@gmail.com](mailto:taljat.david@gmail.com)

### Syro-Malabarische Gemeinschaft

Dorfstrasse 25, 8155 Niederhasli  
Tel. 078 216 79 76  
[jparyathara@gmail.com](mailto:jparyathara@gmail.com)

### Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich  
Tel. 044 461 56 43  
[frmurali@gmail.com](mailto:frmurali@gmail.com)  
Web: [www.jesutamil.ch](http://www.jesutamil.ch)

# Regionale Institutionen

## Kloster Mariastein

Klosterplatz 2  
4115 Mariastein  
Tel. 061 735 11 11  
info@kloster-mariastein.ch  
wallfahrt@kloster-mariastein.ch  
Web: www.kloster-mariastein.ch

2026 – ein besonderes Jahr:  
www.kloster-mariastein.ch/2026-ein-  
besonderes-jahr/

### Eucharistiefeyer

9 Uhr mit den Mönchen  
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und  
katholischen Feiertagen)

### Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)  
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),  
Sonntag 12.20 Uhr  
15 Uhr Non (Mi bis Sa)  
18 Uhr Vesper (ausser Mo)  
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)

### Eingeladen bei Maria

Im Mai jeweils  
Montags, 20 Uhr Maiandacht in der  
Gnadenkapelle  
Freitags, 19.15 Uhr Stille Anbetung in  
der Gnadenkapelle  
Freitags, 20 Uhr marianische Komplet  
in der Gnadenkapelle

### Pfingsten

Sonntag, 24.5.  
Gottesdienste wie an Sonntagen  
9 Uhr Festgottesdienst. Missa Sancti  
Spiritus von Johann Caspar Ferdinand  
Fischer  
18 Uhr lateinische Vesper

### Pfingstmontag

Montag, 25.5.  
Gottesdienste wie an Sonntagen  
17.30 Uhr Orgelvesper: Einstimmung in  
die Vesper mit pfingstlicher Orgelmusik

## OFFline

### Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge

Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel  
Infos: Larissa Kessler, Tel. 061 336 30 33  
info@offline-basel.ch  
Web: www.offline-basel.ch

### Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75  
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51  
Taufkapelle der Heiliggeistkirche,  
Zugang über die Güterstrasse  
Kirche Bruder Klaus, Bruderholz-  
allee 140

### Taizé4you

Samstag, 23. Mai, Beginn 18 Uhr,  
bereits um 17 Uhr Probe zusammen mit  
dem Projektchor, Heiliggeistkirche.  
Das ökumenisches Taizégebet vor  
Pfingsten wird gestaltet mit Liedern  
aus Taizé. Mit den biblischen Texten  
und Gebeten rufen wir am Vorabend  
vor Pfingsten die gute Geistkraft Gottes  
auf uns herab und vertrauen auf ihre  
Kraft und ihr Wirken im Herzen der  
Menschen.

### Gespräch mit einem Gast

Dienstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Titus-  
kirche, Paul-Gehrhardt-Saal,  
Katrin Schulze spricht mit Dr. Paul  
Seger, ehem. Botschafter der Schweiz in  
Deutschland über Empathie im multi-  
kulturellen Umfeld und Empathiever-  
lust in der heutigen Zeit

### Wochenende im Geist der ignatiani- schen Exerzitien

im Kloster Mariastein  
Freitag, 12. Juni, 13.30 Uhr, bis Sonn-  
tag, 14. Juni, 14 Uhr  
im Einzelzimmer  
Körper, Geist und Seele kommen zur  
Ruhe  
(Bibel)meditation – bewegte Stille –  
heilsame Gesänge – Austausch – Wan-  
dern  
Leitung: Monika Widmer Hodel,  
Pfarrerin und geistliche Begleiterin, und  
Anne Lauer, katholische Seelsorgerin

maximal 10 Teilnehmer/innen  
Kosten: Unkostenbeitrag für Kost und  
Logis sowie Kurskosten 400 Fr. pro  
Person  
Anmeldeschluss: 30. Mai 2026 über  
www.offline-basel.ch/bericht/7021

## Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal  
Tel. 061 925 17 04  
pastoraleszentrum@kathbl.ch

### Kommunikationskurs für Paare

In der Beratungsarbeit, aber auch im  
Alltag, zeigt sich immer wieder, wie  
grundlegend Kommunikation ist. Dabei  
geht es nicht nur um Verständigung  
oder die korrekte Vermittlung von  
Inhalten. Kommunikation bewirkt  
etwas Tieferes. Der Begriff leitet sich  
vom lateinischen «communicatio» ab,  
was nicht nur «mitteilen», sondern vor  
allem «teilen» oder «teilhaben lassen»  
bedeutet. Kommunikation schafft somit  
Teilhabe, in der etwas Gemeinsames  
entsteht. Gelingende Kommunikation  
stärkt Beziehungen und lässt Gemein-  
schaft wachsen – im Lateinischen  
als «Communio» bezeichnet und eng  
verwandt mit Kommunikation. Wo  
Menschen sich einfühlend begegnen  
und einander an ihrem Erleben teil-  
haben lassen, entsteht ein Raum echter  
Begegnung. Kommunikation ist die  
Grundlage tragfähiger Beziehungen.  
*Mathias Jäggi, Co-Stellenleiter Ehe-  
und Partnerschaftsberatung Muttenz*

Am 27. Mai bieten wir einen Kommuni-  
kationskurs für Paare an.  
Bei Interesse finden Sie hier  
weitere Informationen:



# Pastoralraum Leimental

## Pfarreien

Binningen-Bottmingen – Heilig Kreuz  
Oberwil – St. Peter und Paul  
Therwil/Biel-Benken – St. Stephan  
Ettingen – St. Peter und Paul

## Kontakte

**Elke Kreiselmeyer**  
Pastoralraumleiterin  
elke.kreiselmeyer@rkk-therwil.ch

**Roger Schmidlin**  
Leitender Priester  
info@rkk-ettingen.ch

**Rita Kümmerli**  
Pastoralraumsekretärin  
sekretariat@rkk-therwil.ch  
Tel. 061 721 11 66



## Oltremontani: «die von jenseits der Berge» – Musik zu Hl. Kreuz Binningen

geleitet, der als Professor und Forscher an der Haute école de musique de Genève (Schweiz) tätig ist. Im Anschluss findet ein Apéro statt, bei dem man mit den Musikerinnen ins Gespräch kommen kann. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird am Ausgang erhoben.



Ensemble Diskantores in Musik zu Heilig Kreuz, Binningen. Im Konzert am 31. Mai um 17 Uhr werden Sie in die musikalische Welt des 15. und 16. Jahrhunderts mitgenommen. Sänger und Musik aus den Niederlanden waren damals in Italien sehr beliebt. Das Ensemble Diskantores wurde 2014 von Studenten, Absolventen und Dozenten des Königlichen Konservatoriums in Den Haag gegründet. Es sucht nach einem neuen, frischen Ansatz für die Musik des 14. und 15. Jahrhunderts, indem es mit polyphoner Improvisation und dem Singen aus Originalnotationen experimentiert. Diskantores wird von Niels Berentsen (Tenor)

## Friedfertig leben – (wie) geht das? – Ethisches Forum in Binningen

Der Verein «Friedensbrugg» berichtet von seinen Projekten in der Ukraine während des Kriegsalltags – mit Video-Live-Schaltung in die Ukraine: Mittwoch, 27. Mai um 19 Uhr Kirchgemeindezentrum Hl. Kreuz, Margarethenstrasse 32, 4102 Binningen. Gegründet wurde die «Friedensbrugg» 1992, zur Zeit des Balkankriegs. Seit 2015 ist der Verein auch in der Ukraine aktiv. Vor Ort unterstützt er Workshops zur Trauma- und Konfliktbewältigung sowie zur gewaltfreien Kommunikation. Betroffene – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, aber auch Angehörige des Militärs und der Behörden – erhalten damit eine wertvolle Hilfe, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten und aktuelle Spannungen im Zusammenleben zu entschärfen.

## Happy Birthday – die Bedeutung des Pfingstfestes

Um das Pfingstfest wirklich begreifen zu können, müssen wir uns in die Lage der Apostel versetzen, damals an jenem ersten Pfingsttag. Die Jünger hielten aus Angst vor der Menge die Türen verschlossen; und diese Angst war durchaus berechtigt. Es war lebensgefährlich, sich zu Jesus Christus zu bekennen. Und dann, wie ein Sturmwind kam der Geist Gottes über sie. Aus Angst wurde Mut, aus verschlossenen Türen eine Weltoffenheit. Darum ist Pfingsten die Geburtsstunde unserer Kirche. Also Happy Birthday und haben wir nur Mut, die Frohbotschaft auch heute noch zu verkünden.

**Bernhard Engeler**

# Binningen-Bottmingen – Heilig Kreuz

## Pfarramt/Sekretariat:

Margarethenstrasse 32, 4102 Binningen  
061 425 90 00  
Di–Fr 8.00–11.30 und 13.30–16.30  
Während der Schulferien:  
Di–Fr 8.00–11.30  
info@rkk-bibo.ch, www.rkk-bibo.ch

## Seelsorgeteam:

Elke Kreiselmeyer, Gemeindeleiterin  
076 338 13 09, e.kreiselmeyer@rkk-bibo.ch  
Albert Dani, Pfarreiseelsorger, Leitung  
Erstkommunion  
Orlando Zambrano, Jugendarbeiter, Theol.

## Sozialdienst/Wegbegleitung Leimental/ Leitung Katechese

Monika Heitz  
061 425 90 01, m.heitz@rkk-bibo.ch

## Kollekte

17.5. Mediensonntag  
24.5. für die diöz. Stiftung Priesterseminar  
St. Beat LU

## Feierlicher Pfingst-Gottesdienst

mit den Kirchenchören unserer Pfarreien



*"Die Frohbotschaft laut hinaus-posaunen"*  
Foto: z.V.

Pfingsten gilt quasi als Geburtsstunde der Kirche: Die Jüngerinnen und Jünger treten, gestärkt von der Heiligen Geistkraft, aus dem Schatten der Angst und Verunsicherung an die Öffentlichkeit, um die Frohbotschaft zu verkünden. Die Gospelmesse von Raitis Grigalis, mit der die beiden Kirchenchöre Heilig Kreuz und St. Stephan unter der Leitung von

Ralph Stelzenmüller durch die Feier führen, passt ausgezeichnet: «Gospel» bedeutet «Frohbotschaft» und hat seine Wurzeln in den Spirituals, die auf Gottes Geistkraft verweisen. Erfasst von der Geistkraft Gottes erklingt die frohmachende Botschaft in Musik und Wort, um uns Menschen zu berühren.

Philippe Moosbrugger u. Ralph Stelzenmüller

## Adieu und Merci, lieber Orlando –

### Jugendarbeiter verlässt die Pfarrei Hl. Kreuz

Seit fast zwei Jahren war Orlando als Jugendarbeiter in der Pfarrei Hl. Kreuz tätig. Er organisierte und leitete die Katechese an der Sekundarschule, wo er auch selbst unterrichtete und war verantwortlich für die Firmvorbereitung sowie die Gestaltung von Jugendgottesdiensten. Neben seiner Tätigkeit für Pfadi, Blauring sowie Ministranten und Ministrantinnen schlug sein Herz besonders für die offene Jugendarbeit. Die gut besuchten Anlässe waren von ihm mit viel Engagement vorbereitet und er war für die Jugendlichen ein geschätzter und verlässlicher Ansprechpartner. Orlando verlässt die Pfarrei auf eigenen Wunsch, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Lieber Orlando, herzlichen Dank für alles, was Du für die Jugendlichen in Binningen und Bottmingen geleistet hast. Wir wünschen Dir für Deine private und berufliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Elke Kreiselmeyer

## «Sing mit!» am Sonntag 17. Mai vor dem Gottesdienst

„Wer singt, betet doppelt.“ Unter dem Motto des berühmten Kirchenvaters Augustinus laden wir Sie vor dem Gottesdienst vom 17. Mai zum «Sing mit!» ein. Um 10.45 Uhr treffen wir uns in der Kirche und stimmen uns zuerst mit Übungen aufs Singen ein. Dann üben und singen wir neue und bekannte Lieder, die wir gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst singen werden. Um 11.15 Uhr Beginn des Gottesdienstes, musikalisch gestaltet von Marie-Odile Vigreux und Markus Schwenkreis.

Es braucht keine Voraussetzungen, einfach Freude am Singen!

Marie Odile Vigreux und Markus Schwenkreis

## Das Kaffi Labyrinth ...

...hat am Donnerstag, 28. Mai um 10 Uhr geöffnet. Herzliche Einladung!

## Grenzen respektieren!

### Sensibilisierung der Freiwilligen in der Wegbegleitung

Nähe und Distanz ist ein Teil all unserer Beziehungen. Um gesunde Beziehungen zu leben, müssen wir uns mit der Balance in diesem Spannungsfeld auseinandersetzen, um emotionale Abhängigkeit oder Einengung zu vermeiden. Die diesjährige Weiterbildung der 35 Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter im Leimental hat sich mit der Frage «Wie nahe ist zu nah?» auseinandergesetzt. Kompetent wurde durch eine Fachfrau von LIMITA, Ute Spiekermann, der «Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung», Impulse zu einer sorgfältigen Gestaltung und Reflexion der Handlungsmöglichkeiten und eigenen Haltung im Kontext der Wegbegleitung gegeben. Nähe und Distanz wird oft als gegensätzlich betrachtet. Dabei geht es nicht um ein «Entweder-oder», sondern um ein «Sowohl-als-auch». Die Beziehungsarbeit mit Personen verschiedenen Alters ist ohne aktive Beziehungsgestaltung und damit ohne angemessene, klare und schützende Nähe und Distanz undenkbar. Finanziert wurde die Weiterbildung durch die Römisch-katholische Kirche Baselland.

Brauchen Sie Unterstützung? Informationen finden Sie unter [wegbegleitung-leimental.ch](http://wegbegleitung-leimental.ch)

Monika Heitz und Corinne André

## Friedfertig leben –

### Wie geht das?

der Verein "Friedensbrugg" berichtet am Mi, 27. Mai, 19 Uhr im KGZ Heilig Kreuz. Lesen Sie dazu den Beitrag auf der Pastoralraumseite.

Ethisches Forum Binningen-Bottmingen

## Oltremontani – Konzert

("die von jenseits der Berge")

Lassen Sie sich entführen in die Welt der Musik des 15./16. Jahrhunderts! Lesen Sie mehr zu diesem wunderbaren Konzert am 31. Mai, 17 Uhr, auf der Pastoralraumseite. MzHK

## Männerwanderung am 21. Mai

Informationen dazu bei Peter (079 645 66 33). Anmeldeschluss ist der 16. Mai. Ich freue mich!

Peter Setz

## Mitarbeiter/-in gesucht

im Bereich Familien- und Jugendarbeit

Auf [www.rkk-bibo.ch](http://www.rkk-bibo.ch) finden Sie das Stelleninserat, mit dem wir in Ergänzung zu unserem Seelsorgeteam eine neue Kollegin/einen neuen Kollegen suchen, der sich für Jugendliche und Erwachsene einsetzt. Neu möchten wir das Firmalter auf 18 Jahre anheben. So können wir bei der Firmvorbereitung in Zukunft in unseren beiden Pfarreien verstärkt zusammenarbeiten. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung, Sie erreichen mich unter 076 338 13 09 oder [e.kreismeyer@rkk-bibo.ch](mailto:e.kreismeyer@rkk-bibo.ch).

Elke Kreismeyer

## Kirchgemeindeversammlung

Die Versammlung findet am 10. Juni, 19 Uhr statt. Die Einladung folgt in der Ausgabe vom 28. Mai.

## Sekretariat geschlossen

Das Sekretariat bleibt am Freitag, 15. Mai, nach Auffahrt geschlossen.

## Gottesdienste

**Sonntag, 17. Mai**

10.00 Bruderholzspital, 1. Stock  
Gottesdienst mit Abendmahl

**11.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Pfr. Roger Schmidlin**  
JZ Albert u. Olimpia Heckendorn  
JZ Alban Jacquemai

**Dienstag, 19. Mai**

09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Lukas Briellmann

**Sonntag, 24. Mai**

Pfingsten

10.00 Bruderholzspital, 1. Stock  
Gottesdienst mit Eucharistie

10.30 Feierlicher Pfingst-Gottesdienst für Binningen und Therwil mit Philippe Moosbrugger mit den Kirchenchören Binningen u. Therwil ("Gospel mass von Ray G. Alis")

**Dienstag, 26. Mai**

09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Albert Dani

**Mittwoch, 27. Mai**

14.30 APH Langmatten, Binningen  
ökum. Gottesdienst, Albert Dani

15.30 APH Schlossacker, Binningen  
ökum. Gottesdienst, Albert Dani

## Oberwil – St. Peter und Paul

### Seelsorgeteam

Bernhard Engeler, Gemeindeleiter  
079 543 28 39

[bernhard.engeler@rkk-oberwil.ch](mailto:bernhard.engeler@rkk-oberwil.ch)

Heinz Warnebold, Leitender Priester  
079 322 39 32

[heinz.warnebold@bluewin.ch](mailto:heinz.warnebold@bluewin.ch)

Carmela Engeler, Religionspädagogin  
079 473 47 79

[carmela.engeler@rkk-oberwil.ch](mailto:carmela.engeler@rkk-oberwil.ch)

### Sekretariat, Bielstrasse 1

Donatella Kunz, Pfarreisekretärin

061 401 34 12

[pfarramt@rkk-oberwil.ch](mailto:pfarramt@rkk-oberwil.ch)

### Pfarreiheim, Kummelenstrasse 3

Stephan Späti, Abwart

061 401 22 16

[pfarreiheim@rkk-oberwil.ch](mailto:pfarreiheim@rkk-oberwil.ch)

Web: [www.rkk-oberwil.ch](http://www.rkk-oberwil.ch)

## Rechtshilfe Pro Bono

Im Leben geraten wir immer wieder in Situationen, in denen wir uns unsicher fühlen oder nicht wissen, welche rechtlichen Schritte möglich oder sinnvoll sind. Fragen zu Arbeit, Wohnen, Verträgen oder im Umgang mit Behörden können belastend sein – besonders dann, wenn der Zugang zu professioneller Beratung fehlt. Die Pro Bono Rechtsberatung versteht sich als ein Angebot der Unterstützung und Orientierung. Dieses Angebot ist unentgeltlich und richtet sich insbesondere an Menschen mit begrenzten finanziellen Mitteln. Die Beratung erfolgt im Rahmen einer Erstberatung. Sie ersetzt keine umfassende rechtliche Vertretung, kann jedoch helfen, Klarheit zu gewinnen und den nächsten Schritt zu finden. Alle Gespräche werden vertraulich behandelt. Sie haben die Möglichkeit, sich per E-Mail [probonorecht@proton.me](mailto:probonorecht@proton.me) für ein persönliches Gespräch anzumelden. Die Termine werden individuell vereinbart. Zur Person: Die Rechtsberatung wird von Sladjana Jarmanovic, Juristin, durchgeführt. Sie

ist in Oberwil aufgewachsen und hat an der Juristischen Fakultät der Universität Basel Rechtswissenschaften studiert.

## Rückblick GV

Am 11. März 2026 fand die Generalversammlung des Katholischen Frauenvereins Oberwil statt. Der Verlauf des Abends zeigte eindrücklich, wie abwechslungsreich und lebendig unser Vereinsjahr war. Besonders erfreulich war die Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern. Das stetige Wachstum unseres Vereins bestätigt die grosse Wertschätzung für unser Jahresprogramm. Der Jahresbericht in Form eines Films veranschaulichte einmal mehr, welche vielfältigen und bereichernden Aktivitäten wir das ganze Jahr über anbieten. Nach dem statutarischen Teil wurde ein feiner Imbiss vom Blauring Oberwil serviert. Ein herzliches Dankeschön an die jungen Frauen, die uns mit ihrem Engagement tatkräftig unterstützt haben. Der Abend klang in gemütlicher

Atmosphäre mit vielen anregenden Gesprächen aus. Der Vorstand blickt mit Freude auf das kommende Vereinsjahr und die zahlreichen interessanten und erlebnisreichen Anlässe, die uns erwarten.

Andrea Betschart-Wagner Katholischer Frauenverein Oberwil

## Kennen Sie Basel

Führung mit „Grabmacherjoggi“ „ohne Frauen geht's gar nicht“ Dienstag, 2. Juni 2026 14.30 - 15.45 Uhr vom Münsterplatz zum Martinskirchplatz. Treffpunkt: Oberwil Zentrum 13.45 Uhr, Tram Abfahrt 13.54 Uhr oder direkt Münsterberg 13, Basel. Kosten: Mitglieder CHF 25.- / Nichtmitglieder CHF 30.-Anmeldung: bis Mittwoch 27. Mai 2026 an Cécile Ryf 079 664 80 05 oder ryf.cecile@intergga.ch

## Kirchgemeindeversammlung

Diese ist am Dienstag, 19. Mai 2026 um 20:00 Uhr im Pfarreiheim. Die Traktanden sind in der letzten Ausgabe des Lichtblicks sowie auf der Homepage zu finden.

## Schülergottesdienst

Am Mittwoch, 20. Mai sind alle Schüler und Schülerinnen um 12.00 Uhr zum Mittagessen im Pfarreiheim und anschliessend um 12.45 Uhr zum Gottesdienst eingeladen.

## Oekum. Gottesdienst

Diesen feiern wir am Mittwoch, 20. Mai um 19.00 Uhr im Härighaus mit anschliessendem Apéro. Kommunionfeier: Bernhard Engeler, Diakon. Predigt: Marco Petrucci, Pfarrer.

## Spielabend

Für Mitglieder ist der Anlass kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen Fr. 5.-. Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmer. Wann: Mittwoch 20. Mai, 18.30 Uhr- ca. 21.00 Uhr. Wo: Im Pfarreiheim Oberwil. Anmeldung: Bis jeweils Montag vor dem Anlass, bei Andrea Betschart 079 209 76 82. Spontan dabei sein ist jedoch auch möglich.

## Wandergruppe

Die nächste Wanderung findet am Donnerstag, 21. Mai statt. Wer Interesse hat an einer Wanderung von uns teilzunehmen, meldet sich bei Ph. Willimann. Tel. 061 401 00 33.

## Pfingstgottesdienst

Am Sonntag, 24. Mai, um 11.00 Uhr findet ein Festgottesdienst statt, musikalisch begleitet vom Cäcilienchor.

## Maiandacht

Am Mittwoch, 27. Mai, findet um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche, St. Peter und Paul, Baslerstrasse 52 in Allschwil die gemeinsame Maiandacht der Frauenvereine Allschwil und Oberwil statt. Anmeldung bis Dienstag, 21. Mai an frauenverein-allschwil@gmx.ch. Wer am Spaziergang nach Allschwil teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis Montag, 25. Mai bei Birgit Helbling 079 562 87 16 anzumelden.

## Kryptagottesdienst

Wir feiern am Donnerstag, 28. Mai um 19:00 Uhr einen Gottesdienst in der Krypta unserer Kirche. Bitte nehmen Sie ein Kirchengesangsbuch mit.

## GV Gönnerverein St. Marc

Die GV des Gönnervereins findet im Kloster St. Marc am Samstag, 30. Mai 2026 statt.

## Fahrt ins Blaue

Treffpunkt: 9. Juni 2026, 11.30 Uhr, Busabfahrt: 11.45 Uhr.  
Rückkehr: ca. 21.00 Uhr.  
Kosten: Pfarreiangehörige CHF 40.- inkl. Abendessen und weitere Aktivitäten. CHF 60.- für nicht Angehörige der Pfarrei. Der Betrag wird im Bus in bar eingezogen.  
ID oder Pass mitnehmen  
Anmeldung bis 1. Juni an Markus Warnebold, 079 446 88 39. mwarnebold@intergga.ch oder ans Pfarramt.

## Kollekten

Synodalen Prozess 382.20 CHF  
Verpflichtungen des Bischofs 499.65 CHF  
17.05. Arbeit der Kirche in den Medien  
24.05. Priesterseminar St. Beat Luzern  
25.05. Caritas der Pfarrei

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

10.30 Drei Linden Gottesdienst  
18.15 Messfeier

### Sonntag, 17. Mai

09.30 7. Ostersonntag, Messfeier  
11.00 Messfeier, Liveübertragung  
17.00 Misa en español

### Dienstag, 19. Mai

09.15 Messfeier für die Frauen

### Mittwoch, 20. Mai

12.45 Schülermesse  
19.00 Oekumenischer Gottesdienst

### Donnerstag, 21. Mai

09.15 Kommunionfeier mit Wettersegen

### Freitag, 22. Mai

14.00 Anbetungsstunde  
15.00 Rosenkranzgebet  
18.30 Messfeier, JZM Helen Stöcklin,  
JZM Cosimo Parella-Rossi,  
Dreissigster Silvia Gemperli-Kurmann

### Samstag, 23. Mai

18.15 Pfingsten, Messfeier

### Sonntag, 24. Mai

09.30 Pfingsten, Messfeier  
11.00 Messfeier, Liveübertragung  
17.00 Misa en español

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag  
10.00 Pfingstmontag, Messfeier

### Dienstag, 26. Mai

09.15 Messfeier für die Frauen

### Donnerstag, 28. Mai

09.15 Kommunionfeier mit Wettersegen  
19.00 Kryptagottesdienst

### Freitag, 29. Mai

14.00 Anbetungsstunde  
15.00 Rosenkranzgebet  
18.30 Messfeier, JZM Wolf Neubauer-Hauser, Eva und Hanne Neubauer

# Therwil/Biel-Benken – St. Stephan

## Gemeindeleitung

elke.kreiselmeyer@rkk-therwil.ch

## Seelsorge

philippe.moosbrugger@rkk-therwil.ch

## Sozialarbeiterin

079 332 23 10

corinne.andre@rkk-therwil.ch

## Wegbegleitung Leimental

061 723 96 90, Di 8.30-12.30 Uhr

Corinne André

info@wegbegleitung-leimental.ch

## Sekretariat

061 721 11 66

Rita Kümmerli, Miriam Scholz

Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil

sekretariat@rkk-therwil.ch

## Sakristan/in

079 630 75 20

Marcel Zahnd, Fränzi Baltisberger

## Hauswart/in

079 578 65 67, Mo-Fr 8-12 Uhr

Christine Brodbeck, Roland Imboden

Web: [www.rkk-therwil.ch](http://www.rkk-therwil.ch)



## «Du bisch gsägnet, liebs Biel-Bängge» – Ökumenischer Festgottesdienst zu 800 Joor Biel-Bängge

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst im Bewusstsein, wie viele Generationen in den vergangenen Jahrhunderten in Biel-Benken daheim waren und Heimat gefunden haben. Erstmals spenden wir in diesem Gottesdienst den neu verfassten Biel-Benkemer Segen und freuen uns, diesen Segen der Gemeinde als Geschenk der beiden Landeskirchen feierlich überreichen zu dürfen. Musikalisch werden der Jodlerklub Echo vom Kainiz sowie Peter Burch an der Trompete den Gottesdienst mitgestalten. Herzliche Einladung am Samstag,

den 16. Mai um 11 Uhr in die Bürger Beiz (Schüür Tanner) in Biel-Benken.

Alexander Tontsch, reformierter Pfarrer, Elke Kreiselmeyer, römisch-katholische Gemeindeleiterin

## Ökumenische Taizé-Feier

am Sonntagabend, den 17. Mai um 19 Uhr in der reformierten Kirche Therwil.

## Feierlicher Pfingst-Gottesdienst mit den Kirchenchören unserer Pfarreien



*Die Frohbotschaft laut hinaus-posaunen*

Pfingsten gilt als Geburtsstunde der Kirche: Die Jüngerinnen und Jünger treten, gestärkt von der Heiligen Geistkraft, aus dem Schatten der Angst und Verunsicherung an die Öffentlichkeit, um die Frohbotschaft zu verkünden. Die Gospelmesse von Raitis Grigalis, mit der die beiden Kirchenchöre Heilig Kreuz und St. Stephan unter der Leitung von Ralph Stelzenmüller durch die Feier führen, passt ausgezeichnet: «Gospel» bedeutet «Frohbotschaft» und hat seine Wurzeln in den Spirituals, die auf Gottes Geistkraft verweisen. Erfasst von der Geistkraft Gottes erklingt die frohmachende Botschaft in Musik und Wort, um uns Menschen zu berühren.

## Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Diese findet statt am Dienstag, 16. Juni, um 19 Uhr im Pfarreiheim, Hinterkirchweg 33, Therwil. Traktanden sind:

1. Genehmigung des Protokolls der KGV vom 18. November 2025
2. Genehmigung Jahresrechnung 2025
3. Informationen vom Kirchgemeinderat
  - Revision Kirchenuhr, Diskussion Läutordnung
  - Zusammenarbeit mit Binningen-Bottmingen
  - Vorschlag: Entwicklung Liegenschaftsstrategie, Bildung Arbeitsgruppe
4. Kirchgemeindeordnung Änderungen
5. Aus Pfarrei und Seelsorge
6. Varia

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 finden Sie 10 Tage vor der KGV im Internet unter [www.rkk-therwil.ch/dokumente](http://www.rkk-therwil.ch/dokumente) oder Sie können diese im Pfarreisekretariat anfordern. Sie werden am Versammlungstag eine halbe Stunde vor Beginn aufliegen.

Der Kirchgemeinderat

## Osterkerzen für den guten Zweck

Das Team freut sich sehr über die rege Nachfrage beim diesjährigen Verkauf. Den Reinerlös von CHF 862.00 geben wir zu gleichen Teilen an die Stiftung Wunderlampe und an den Verein Herzensbilder.

Das Osterkerzen-Team

## Sommerlager von Jungwacht und Blauring Therwil

Auch dieses Jahr reisen am 27. Juni wieder ca. 80 Kinder und Jugendliche ins Sommerlager und kehren nach 15 actionreichen Tagen am 11. Juli zurück. Der Blauring verbringt das Sommerlager in Hoch-Ybrig (SZ), während die Jungwacht in die Lenzerheide (GR) reist. Unter dem Motto «Schrumpf, Schrumpf, du bisch jetzt e Schlumpf» können die Jungs ihre Abenteuerlust zeigen und in die Welt der Schlumpfe eintauchen, während es bei den Mädchen heisst: «Abracadabra Simalabim e bitz Magie steckt in uns allne drin» und wir gemeinsam eine magische Welt erkunden und viele zauberhafte Begegnungen haben werden. Anmeldungen nehmen wir gerne bis am 15. Juni entgegen. Wir freuen uns, euch alle am 27. Juni in der Kirche beim Reisesegen zu sehen!

Euer Leitungsteam von Jungwacht & Blauring

## Kollekten:

17.05. Für die Arbeit der Kirche in den Medien  
24.05. Für die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

11.00 Festgottesdienst zum 800 Joor  
Biel-Benken, siehe Text

### Sonntag, 17. Mai

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, Predigt: Roger Schmidlin  
JG für: Johanna Riebli-Huwiler, August und Hedwig Ruf-Huber

### Montag, 18. Mai

08.15 Dorfkirche Biel-Benken  
Ökumenisches Morgengebet

### Dienstag, 19. Mai

17.00 Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 20. Mai

09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Freitag, 22. Mai

15.30 Gottesdienst im Blumenrain  
Predigt: Claudia Bandixen

### Sonntag, 24. Mai

10.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Pfarrei Heilig Kreuz Binningen-Bottmingen, Predigt: Philippe Moosbrugger, musikalisch mitgestaltet durch die beiden Kirchenchöre von Binningen-Bottmingen und Therwil/Biel-Benken, siehe Text

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag  
08.15 Dorfkirche Biel-Benken  
Ökumenisches Morgengebet

### Dienstag, 26. Mai

17.00 Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 27. Mai

09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Freitag, 29. Mai

15.30 Gottesdienst im Blumenrain  
Predigt: Philippe Moosbrugger

Aktuelle Anlässe,  
Kurse und Veranstaltungen unter  
[lichtblick-nw.ch/  
rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



## Ettingen – St. Peter und Paul

### Pfarrleitung

Roger Schmidlin, Pfarrer  
061 721 11 88

### Pfarramt/Sekretariat

Irene Brodmann  
Di/Do 8.00–11.30 und Di 14.00–17.00  
Kirchgasse 17, 4107 Ettingen  
061 721 11 88  
[www.rkk-ettingen.ch](http://www.rkk-ettingen.ch)  
[info@rkk-ettingen.ch](mailto:info@rkk-ettingen.ch)

### Sakristane

Agnes Reinprecht  
061 721 14 47  
Susi Stöcklin  
061 721 78 31

### Katechetin

Annekäthy De Pretto  
078 709 25 27

### Jugendarbeiterin

Patrizia-Maria Figiel  
079 712 89 39

### Web: Pfarrei St. Peter und Paul



## Opfer

16.5. Kollekte für die Arbeit der Kirchen in den Medien  
23./24./25.5. Kirche in Not

## Kollekte für die Arbeit der Kirchen in den Medien

Der bedeutende Einfluss der Medien – Presse, Film, Radio, Fernsehen, Social Media usw. – kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn ent-

sprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Medien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Resonanz zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, dass die Kirche diese Verantwortung wahrnehmen kann.

## Besuch Pater Gregor Schmidt

zu Gast im Gottesdienst von Samstag, 23. Mai 2026, 18 Uhr

Der Südsudan erlangte am 9. Juli 2011 seine Unabhängigkeit. Davor gehörte das Land zum heute vorwiegend muslimischen Sudan und es gab über viele Jahrzehnte immer wieder Bürgerkriege. Der Südsudan ist mehrheitlich christlich. Das Land gilt als eines der ärmsten der Welt. In diesem Umfeld wirkt seit vielen Jahren der deutsche Pater Gregor Schmidt, der vom 20.-25.05.2026 in diversen Gottesdiensten in der Schweiz über sein Wirken in

Schwarzafrika berichten wird. KIRCHE IN NOT (ACN) unterstützte die Kirche in Südsudan im Jahr 2024 mit CHF 660'000. Es freut uns, Pater Gregor Schmidt auch bei uns in Ettingen begrüßen zu dürfen.



[www.kirche-in-not.ch](http://www.kirche-in-not.ch)

## Maiandacht beim Bildstöckli

**Freitag, 22. Mai 2026**

Bei unsicherer Witterung läuten die Glocken um 18h, dies bedeutet: Die Maiandacht findet beim Bildstöckli statt. Mitfahrgelegenheit ab Sport Stöcklin um 18.30h. Andernfalls beten wir um 18.30h den Rosenkranz und halten um 19h Eucharistiefeier. Verschiebedatum ist der Dienstag, 26. Mai 2026.



## Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst

An Pfingsten und Pfingstmontag, 24. und 25. Mai 2026, wird die Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Kirche angeboten. Treffpunkt ist jeweils der Parkplatz des Restau-

rants Bahnhofli, Hauptstrasse 2, Ettingen, jeweils um 9.40 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Pfingsten mit Kirchenchor

Der Kirchenchor bereichert den Gottesdienst an Pfingsten mit der Pastoralmesse von P. Leo Stöcklin.

## Gemeinsam Essen

**Mittwoch, 27. Mai 2026, 12h, Pfarreiheim**

Wir freuen uns auf unser nächstes Gemeinsam Essen. Auch neue Gesichter sind immer herzlich willkommen. Jede/r bringt sein eigenes Essen mit. Damit gestalten wir ein feines Buffet, an dem sich alle bedienen können. Für Getränke wird gesorgt.

## Kirchgemeindeversammlung

**Montag, 15. Juni 2026, 19.30h, Pfarreiheim**

Die Einladung mit Traktanden finden Sie auf unserer Website unter [www.rkk-ettingen.ch](http://www.rkk-ettingen.ch)

## Jubilar

Am 25. Mai 2026 feiert Alex Laub seinen 85. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.



## Kollekten März/April

Christlich-jüdische Projekte	252.10 CHF
Jubilate-Chance Kirchengesang	137.45 CHF
Fastenaktion	1855.60 CHF
Karwochenkollekte für die ChristenInnen im	

hl. Land	1417.65 CHF
Missio Schweiz	424.85 CHF
Chance Kirchenberufe	182.85 CHF
Diöz. Kollekte Synodalen Prozess/Synodale Versammlungen	210.00 CHF

## Gottesdienste

**Samstag, 16. Mai**

16.30 Beichtgelegenheit  
18.00 Hl. Johannes Nepomuk  
Eucharistiefeier  
Hl. Messe für Maria Sauter-Brodmann

**Sonntag, 17. Mai**

10.00 keine Eucharistiefeier

**Dienstag, 19. Mai**

18.30 Rosenkranz  
19.00 Hl. Maria Bernarda Bütler  
Eucharistiefeier

**Mittwoch, 20. Mai**

09.00 Hl. Bernhardin von Siena  
Eucharistiefeier, Rosenkranz

**Freitag, 22. Mai**

19.00 Maiandacht beim Bildstöckli

**Samstag, 23. Mai**

18.00 Eucharistiefeier mit Pater Gregor Schmidt  
Hl. Messe für Elia und Willi Hirter

**Sonntag, 24. Mai**

10.00 Pfingsten  
Eucharistiefeier mit Kirchenchor

**Montag, 25. Mai**

**Pfingstmontag**  
10.00 Maria Mutter der Kirche  
Eucharistiefeier mit Orgelmusik

**Dienstag, 26. Mai**

18.30 Rosenkranz  
19.00 Hl. Philipp Neri  
Eucharistiefeier

**Mittwoch, 27. Mai**

09.00 Hl. Augustinus, Bischof v. Canterbury  
Eucharistiefeier, Rosenkranz  
16.00 Gebetsgruppe der Zwei Heiligen Herzen, Gebet für Einheit und Frieden

**Freitag, 29. Mai**

18.30 Anbetung vor dem Allerheiligsten  
19.00 Hl. Paul VI  
Eucharistiefeier  
JZ für Peter Huber-Reiser

# Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

## Neues Angebot

**Orgel-Meditation am 17. Mai, 9.15 Uhr in der Kirche in Schönenbuch**

Meditationen sind Betrachtungen, vor allem von persönlichen Erinnerungen, Gefühlen, Gedanken, Hoffnungen. Musik bildet zu diesem Innehalten einen fruchtbaren Hintergrund, besonders in sakralen Räumen und von der Orgel gewissermassen anonym. Wir bieten jeweils am dritten Sonntag des Monats, zur Gottesdienst-Zeit ab 9.15 Uhr, spezielle Orgel-Meditationen an. Sie haben jeweils ein eigenes Thema, ein musikalisches, poetisches oder spirituelles und darum braucht es begleitende Worte. Die erste Meditation ist am Sonntag, 17. Mai, sie kreist um das Gloria-Lied «Allein Gott in der Höh». Dazu begrüssen Sie Dirk Letsch und Organist Dominik Sackmann. Diese Einladung richtet sich an «Ungläubige, Zweifler und andere gute Christen».

## Gottesdienst

**am Sonntag, 17. Mai um 10.30 Uhr**

Schwester Bonifatia feiert mit uns in der Kirche St. Peter und Paul Gottesdienst. Wir danken ihr herzlich für ihren Dienst.

## Treffen mit dem Firmspender

Die Firmandinnen und Firmanden treffen sich zu ihrem letzten gemeinsamen Anlass am Dienstag, 19. Mai. Auf dem Programm steht die Begegnung mit dem Firmspender Bischofsvikar Georges Schwickerath. Wir werden nochmals über die Firmung und was sie uns persönlich bedeutet reden, und natürlich in erster Linie Bischofsvikar Georges Schwickerath kennenlernen. Wir danken ihm für sein Kommen und die Bereitschaft am Samstag, 6. Juni, 16.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul den Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden.

## «Die Muttersprache Gottes ist die Stille»

Ist die Sprache Gottes wirklich die Stille? Und was ist unsere Muttersprache? Welche Sprache reden wir? Und was hat Pfingsten mit all dem zu tun? Ist es das Fest der Sprache? Unter anderem wollen wir diesen Fragen im ökumenischen Pfingstgottesdienst am Sonntag, 24. Mai um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter und Paul nachgehen. Dazu und zum anschliessend Apéro auf dem Kirchplatz sind alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern mit Ihnen.

*Olivia Forrer, Theologin, Pfr. Claude Bitterli, Pfr. Patrick Blickenstorfer*

## Maiandacht Frauenverein St. Peter und Paul

**Herzliche Einladung zur diesjährigen Maiandacht am Mittwoch, 27. Mai um 19.00 Uhr**

Wir laden Sie zur diesjährigen Maiandacht in der Kirche St. Peter und Paul, Baslerstrasse 52 in Allschwil ein. Unter dem Thema «Begegnen-begeistern-bewegen» lassen wir uns von Maria und Elisabeth inspirieren und gemeinsam auf den Glauben einstimmen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem gemütlichen Apéro eingeladen. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und ein schönes Beisammensein.

*Frauenverein St. Peter und Paul Allschwil und Katholischer Frauenverein Oberwil*

## Taizé-Gebet

**Mittwoch, 27. Mai sowie 10. und 24. Juni, 19.00 Uhr im ref. Kirchli, Baslerstrasse 220, Allschwil**

Die offene ökumenische Gruppe trifft sich zu Liedern und Gebeten in meditativer Atmosphäre. Es braucht keine Vorkenntnisse. Die Lieder sind sehr einfach zu lernen, es darf aber auch einfach zugehört werden.

## Kontakte

### Sekretariat

Fränzi Amstad, Sandra Oes  
Mo-Fr 8.30-11.30, Di 13.30-16.30  
Tel. 061 485 16 16  
Baslerstrasse 49 | 4123 Allschwil  
info@rkk-as.ch / ww.rkk-as.ch

### Seelsorge

Daniel Fischler, Pastoralraumpfarrer  
Olivia Forrer, Theologin  
Eveline Beroud, Sozialarbeiterin  
Sabina Bobst, Katechese

### Kirche St. Theresia

André Nilly, 078 265 51 56

### Kirche St. Peter und Paul

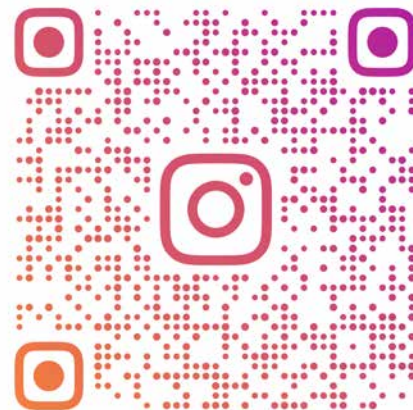
Christof Manser, 079 823 49 80

### Kirche St. Johannes der Täufer

Beshoy Hanna, 076 209 88 90

### Kirchenratssekretariat

Regula Sarro, Di, Mi, Do 08.30 - 11.30 Uhr  
Tel. 061 485 16 08



KATH.ALLSCHWIL.SCHOENENBUCH

## Biene MAa – Vortrag von Hans Stöckli zur Imkerei

**Donnschtigdräff vom 28. Mai, 14 Uhr, St. Theresia, Baslerstr. 242, Allschwil**

Hans Stöckli, seit 52 Jahren wohnhaft in Allschwil und jetzt 80-jährig als pensionierten Chemiker, pflegt die Imkerei seit siebzig Jahren als intensives Hobby. Schon als Bub auf dem Bauernhof seines Grossvaters im Kanton Genf, wo er aufgewachsen ist, half er bei der Bienenzucht mit. Sein Fachwissen ist enorm: Die «Honigbiene» orientiert und entwickelt sich als Insekt nach dem Sonnenstand. Ihre Nahrungsgrundlage reicht von «Blüten-Nektar» bis zum gereiften «Bienenhonig» im Bienenvolk, der unsere Speisekarte versüsst. Auch die nützlichen Eigenschaften des Honigs für den Mensch werden am Vortrag thematisiert. Zahme Honigbienen können stechen, wenn sie zu Unzeiten und bei regnerischem Wetter gestört werden. Ein gelegentlicher Bienenstich kann eine Wohltat sein: z.B. kennt Hans Stöckli kein Imker, der an Rheuma leidet. In der Bibel (Altes Testament) wird der Bienenhonig erwähnt: König Salomo sagte: »Esse Honig, mein Sohn, denn er ist gut.« Alle sind herzlich zum Vortrag eingeladen. Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nächste Termine: Donnerstag, 25. Juni, 14.00 Uhr, Kulinarische Begegnung mit Menschen aus aller Welt St. Peter und Paul, Baslerstr. 51

Donnerstag, 30. Juli, 14.00 Uhr, Orgelführung mit Jörg Lippuner St. Theresia, Baslerstr. 242  
*Hans Stöckli und Christine Lochmann*

## «Der Besuch der Alten Dame»

**Premiere: Freitag, 29. Mai, 20.00 Uhr, in der Kirche St. Theresia, weitere Vorstellungen bis Freitag, 19. Juni**

Das Theaterstück von Friedrich Dürrenmatt erzählt von der verarmten Stadt Güllen, die Besuch von der milliardenschweren Claire Zachanassian erhält. Sie bietet der Stadt eine riesige Geldsumme an – unter der Bedingung, dass ihr ehemaliger Geliebter getötet wird, weil er sie einst verraten hat. Zunächst lehnen die Bürger empört ab, doch nach und nach lassen sie sich vom Geld verführen und stimmen schliesslich der Tötung zu. Mit diesem Stück wurde Friedrich Dürrenmatt endgültig zu einem der wichtigsten Dramatiker des 20. Jahrhunderts. Es ist bis heute sein meistgespieltes Werk und hat seine internationale Reputation geprägt. Die Theatergruppe Zum Schwarze Gyger aus Allschwil (Regie Felix

Bertschin, Musikalische Leitung Sabino Guanci) präsentiert «Der Besuch der alten Dame» in einer bewusst reduzierten, spielerisch überzeichneten Form. Das Bühnenbild bleibt minimalistisch, Requisiten werden pantomimisch angedeutet, und sämtliche Geräusche entstehen live auf und neben der Bühne. Die Darstellerinnen und Darsteller wechseln flexibel zwischen verschiedenen Rollen und nutzen überzeichnete Kostüme sowie einen temporeichen, humorvollen Spielstil, um die Groteske und den bitteren Witz von Dürrenmatts Parabel hervorzuheben. Auf die Musik wird besonders Wert gelegt: Ein Chor begleitet das Geschehen mit Liedern rund um Geld und Moral und schafft so eine zusätzliche atmosphärische Ebene, die das Thema des Stücks eindringlich und unterhaltsam vertieft. Eintritt CH 35.00, ermässigt CHF 28.00 (IV, Studierende, Kinder). Vorverkauf über eventfrog.ch und im Buchladen am Dorfplatz (nur Barzahlung). Gastronomie 1 Stunde vor der Vorstellung.



*Foto: Diego Bruderer*

## «Sakura»

**Konzert Frauenchor mit Harfe am Samstag, 30. Mai, 19.30 Uhr, grosser Saal St. Peter und Paul**

Der Frauenchor CantoDonne Basel präsentiert ein Programm mit Harfe. Zu den wunderschönen «Eastern Pictures» von Gustav Holst für 3-stimmigen Frauenchor und Harfe kommen zwei Vertonungen des französischen Volkslieds «A la claire fontaine» und das japanische Volkslied «Sakura». Sakura bedeutet «Kirschblüte» und ist ein tief verwurzelt Symbol in der japanischen Kultur. Sie steht für Schönheit, Frühling, Erneuerung, aber auch für die Vergänglichkeit des Lebens, da die Blüten nur kurz blühen. Ergänzt wird das Programm durch a cappella-Lieder von Hollaender, Casulana, Leentjens und Pauli. Eintritt frei, Kollekte.

## Camilo: Domino-Challenge: Stein auf Stein zum Riesen-Spektakel!

**Freitag, 5. Juni, 17.30 – 20.00 Uhr im grossen Saal St. Peter und Paul**

Hast du eine ruhige Hand und Lust auf eine riesige Kettenreaktion? Wir laden alle Minis, Kinder und Teens (ab der 3. Klasse) zu unserer großen Domino-Challenge ein! Gemeinsam bauen wir spektakuläre Parcours, überwinden Hindernisse und lassen am Ende hoffentlich alles in einer perfekten Kurve zu Fall bringen. Ob filigrane Muster oder meterlange Bahnen – hier ist Teamwork gefragt! Neben dem Bauen stärken wir uns mit einem leckeren Imbiss. Bist du dabei? Dann melde dich bitte bis zum 31. Mai bei [sabina.bobst@rkk-as.ch](mailto:sabina.bobst@rkk-as.ch) an. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit euch!

## Kirchgemeindeversammlung Allschwil

Wir laden alle Kirchgemeindemitglieder freundlich ein zur Kirchgemeindeversammlung am Montag, 15. Juni, 19.30 Uhr im Pfarreisaal von St. Peter und Paul. Die Traktanden folgen mit dem nächsten "Lichtblick" am 28. Mai. Das Protokoll vom 17.11.2025 und die detaillierte Jahresrechnung 2025 sind spätestens ab Freitag, den 29. Mai auf der Homepage unter [www.rkk-as.ch](http://www.rkk-as.ch) ersichtlich. Ab Freitag, den 5. Juni liegen Kopien in den Kirchen auf. Die Unterlagen können auch im Sekretariat des Pastoralraums Allschwil-Schönenbuch eingesehen werden. Anträge müssen bis spätestens am Freitag, den 29. Mai um 18.00 Uhr, bei der Kirchgemeindesekretärin, Regula Sarro, Baslerstrasse 49, 4123 Allschwil, eingereicht werden.

*Der Kirchgemeinderat*

## Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit

**Samstag, 5. September, 15.00 Uhr in Solothurn**

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern können, zu einem Festgottesdienst ein. Der Gottesdienst findet am Samstag, 5. September um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt. Sie erhalten von uns per Post eine Einladung. Melden Sie sich bitte mit dem der Einladung beiliegenden Formular

bis allerspätestens 7. August an: Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch, Baslerstrasse 49, 4123 Allschwil. Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, bitten wir Sie mit uns Kontakt aufzunehmen, Telefon 061 485 16 16.

## Rückblick: Orgel-Benefizkonzert

Am 24. April lud Theresia Kultur + Begegnung zu einer musikalischen Reise durch Europa ein: Mit viel Herz und Begeisterung präsentierte Jörg Lippuner, langjähriger Organist in Allschwil, ein unterhaltsames Programm für Jung und Alt mit anschliessender Orgelfüh-

rung. Eine Kollekte in Höhe von 525 Franken konnte gesammelt werden. Sie kommt den Christinnen und Christen im Heiligen Land zugute. Wir bedanken uns herzlich bei den Gästen für ihre Großzügigkeit und bei Jörg Lippuner für sein Engagement und einen wunderbaren Abend! Vor dem Konzert wurde eine Videobotschaft von Abt Nikodemus Schnabel von der Dormitio-Abtei in Jerusalem gezeigt, die er eigens für die Veranstaltung aufgezeichnet hatte. Er berichtet von der aktuellen Situation in Jerusalem und in ihrer Abtei, einem deutschsprachigen Benediktinerkloster. Für diejenigen, die nicht dabei waren, ist das Video zu sehen auf YouTube („Grussbotschaft Abt Nikodemus Schnabel“). <https://youtu.be/TFnSsOL7MIQ?si=VT5Og-H7Ikp8dR1Ma>

## Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

26. April: Diözesane Kollekte für den synodalen Prozess und synodalen Versammlungen CHF 313.65

3. Mai: Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs CHF 243.50

Wir nehmen folgende Kollekten auf:

17. Mai: Arbeit der Kirchen in den Medien

24. Mai: Ökumenisches Suppentagsprojekt

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

08.00 Allschwil, Kirche St. Peter und Paul

Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael

10.15 Allschwil, Alterszentrum Bachgraben

Reformierter Gottesdienst

### Sonntag, 17. Mai

09.15 Schönenbuch, Kirche St. Johannes der Täufer  
Orgel-Meditation

10.30 Allschwil, Kirche St. Peter und Paul

Kommunionfeier

Musikalische Mitgestaltung

Kantor Alexander Schmid

Jahrzeit für Max und Agnes

Guskin-Tschan und Gedächtnis für Beatrice Guskin

11.00 Allschwil, Kirche St. Theresia  
Eucharistiefeier (ital.)

### Montag, 18. Mai

16.00 Allschwil, Kapelle St. Peter und Paul

Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 20. Mai

09.00 Allschwil, Kirche St. Theresia  
Eucharistiefeier

### Samstag, 23. Mai

10.15 Allschwil, Alterszentrum Bachgraben

Christkatholischer Gottesdienst

### Sonntag, 24. Mai

Pfingstsonntag

10.30 Allschwil, Kirche St. Peter und Paul

Ökum. Pfingstgottesdienst  
anschl. Apéro

11.00 Allschwil, Kirche St. Theresia  
Eucharistiefeier (ital.)

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag

16.00 Allschwil, Kapelle St. Peter und Paul

Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 27. Mai

19.00 Allschwil, Kirche St. Peter und Paul

Maiandacht

anschl. Apéro

19.00 Allschwil, reformiertes Kirchli  
Tazégebet

## Veranstaltungen

### Dienstag, 19. Mai

12.00 Allschwil, Grosser Saal St. Peter und Paul

Mittagstisch

### Donnerstag, 21. Mai

09.00 Allschwil, Thesiträff Kaffeeestube  
Gedächtnistraining SRK

### Freitag, 22. Mai

09.00 Allschwil, Kleiner Saal St. Theresia  
Sprach- und Begegnungstreff

### Dienstag, 26. Mai

12.00 Allschwil, Grosser Saal St. Peter und Paul

Mittagstisch

### Donnerstag, 28. Mai

09.00 Allschwil, Thesiträff Kaffeeestube  
Gedächtnistraining SRK

11.45 Allschwil, Grosser Saal St. Peter und Paul

ZmittagsMusig 11 - "Tierisches Konzert"

Mit Peter Goldner, Klavier,

Monika Pfister, Rezitation, Kaspar

Zwicky, Violloncello, Dimitri

Ashkenazy, Klarinette. [www.theresia-kultur.ch/programm/](http://www.theresia-kultur.ch/programm/)

14.00 Allschwil, Grosser Saal St. Theresia

Theresia

Donnschtigdräff: Thema Biene

MAIa

### Freitag, 29. Mai

09.00 Allschwil, Kleiner Saal St. Theresia  
Sprach- und Begegnungstreff

20.00 Allschwil, Kirche St. Theresia  
"Der Besuch der alten Dame", Zum

Schwarze Gyger - Premiere

Theaterstück von Friedrich

Dürrenmatt. [www.theresia-kultur.ch/programm/](http://www.theresia-kultur.ch/programm/)

## Unsere Verstorbenen

† Anna Schlachter-Kilcher, geb. 1936.

Gott schenke der Verstorbenen ewiges Leben und tröste die Trauernden.

# Pastoralraum Solothurnisches Leimental

## Firmung 2026 in Maria- stein – ein grosses Fest in unserem Pastoralraum



Festlich gekleidet und begleitet von ihrem Firmspender Abt Ludwig sowie ihren Pat\*innen zogen 18 Firmand\*innen in die Klosterkirche ein. Die Feier wurde von ihnen aktiv mitgestaltet und durch Harfen-, Violinen- und Orgelmusik stimmungsvoll bereichert.

Ein herzliches Dankeschön an Abt Ludwig für diese wunderschöne Firmfeier und für seine Worte, die berührt haben und begleiten. Ebenso gilt allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben – sichtbar wie im Hintergrund – ein grosses Dankeschön.

Der anschliessende gesellige Apéro wurde von der Musikgesellschaft Rodersdorf mit schwungvollen Klängen umrahmt – vielen Dank.

Möge dieser besondere Tag den Gefirmten in schöner Erinnerung bleiben – verbunden mit der Zusage, dass sie auf ihrem Weg nicht allein sind.

*Madeleine Iseli, Leitung Firmung*

*Bild: Pascal Gschwind*

## Werteraum: Demut Witterswil – Bättwil

In der Ethik gelten Mut und Demut oft als Gegensätze. Der Mut prescht vor, die Demut hält inne. Bei den grossen Herausforderungen unserer Zeit zeigt sich jedoch: Sie sind keine

Gegenspieler, sondern Partner. Wie im Bild «Spuren im Sand» gehen sie Hand in Hand. In manchen Momenten ist nur eine Spur zu sehen. Wer trägt wen? Die Krisen entstehen häufig dort, wo Macht von Verantwortung entkoppelt wird. Wenn Status über Substanz siegt, verliert Führung ihren moralischen Kompass. Hier kommt die Demut ins Spiel. Sie ist keine Schwäche, sondern die klare Einsicht in unsere gegenseitige Abhängigkeit. Wahre Grösse zeigt sich, wenn Macht als Dienst am Gemeinwohl verstanden wird, ein Prinzip, das paradoxerweise enormen Mut verlangt.

Ein eindrückliches Beispiel war der Auftritt von König Charles III. vor dem US-Kongress. Es brauchte Mut, als britischer Monarch vor den Vertretern einer Nation zu sprechen, die sich einst durch die Abkehr von der Krone definierte. Er tat es dennoch, nicht als beherrschender Herrscher, sondern mit Demut als Bewahrer gemeinsamer Werte. In seiner Rede erinnerte er an die historische Tiefe dieser Verbindung: Die Magna Charta von 1215 bleibe ein Zeugnis dafür, dass niemand, nicht einmal ein König über dem Gesetz steht. Hier war nur eine Spur im Sand zu sehen: Die Demut trug den Mut. Gleichzeitig ermöglichte der Mut dem König, unbequeme Wahrheiten über die Zerbrechlichkeit von Freiheit und Demokratie auszusprechen. Ohne Demut wird Mut zur Arroganz, ohne Mut wird Demut zur Passivität. Erst wenn die Demut den Mut stützt, entsteht eine Kraft, die wirklich trägt – für das Wohl aller. Zur Reflexion darüber lädt uns der Gottesdienst am 17. Mai in Witterswil ein. Herzliche Einladung!

*Liturgiegruppe Witterswil und Marek Sowulewski, Pastoralraumleiter*



*Bild: Pixabay*

### Pfarreien

Rodersdorf - St. Laurentius  
Hofstetten-Flüh - St. Nikolaus  
Witterswil-Bättwil - St. Katharina  
Metzerlen-Mariastein - St. Remigius  
Burg im Leimental - St. Johannes

### Kontakte

#### Notfalltelefon

Astrid Imhasly, 079 519 69 34

#### Pastoralraumleiter

##### Seelsorger/Diakon

Marek Sowulewski, 4114 Hofstetten  
sololeimental@gmail.com

#### Sekretariat Pastoralraum

Pia Ackermann, 4114 Hofstetten  
061 731 31 69  
pastoralraumso5@bluewin.ch

#### Pfarramt/Sekretariat Rodersdorf

Carmen Agnetti-Hänggi, 4118 Rodersdorf  
061 731 16 75  
pfarr-rod@bluewin.ch

#### Pfarramt/Sekretariat

##### Hofstetten-Flüh

Nadine Meier, 4114 Hofstetten  
061 731 10 66  
pfarramt.hofstetten@bluewin.ch

#### Pfarramt/Sekretariat

##### Witterswil-Bättwil

Madeleine Iseli-Metzger, 4108 Witterswil  
061 721 11 30  
pfarramt.witterswil@bluewin.ch

#### Pfarramt/Sekretariat

##### Metzerlen-Mariastein/Burg i.L.

Nicole Oberkirch-Oser, 4116 Metzerlen  
061 731 15 12  
pfarreimetzlerlen@bluewin.ch

\* [www.pastoralraum-so-leimental.ch](http://www.pastoralraum-so-leimental.ch)

## Pfingsten

### Fest des Friedens und des Verstehens

Samstag, 23. Mai, 18 Uhr

Pfingstvigil in der Schlosskapelle Burg

Sonntag, 24. Mai, 10 Uhr

Eucharistiefeier in Rodersdorf

Montag, 25. Mai 3.30 Uhr

Bittgang ab Hofstetten nach Meltingen

## Rodersdorf – St. Laurentius

### Rückblick Erstkommunion

Am 12. April empfing Jacob Gully in Hofstetten, zusammen mit zehn anderen Kindern aus dem Pastoralraum, das Sakrament der Erstkommunion.



*Möge Gottes Segen dich begleiten – heute, morgen und zu allen Zeiten.*

*Bild: Pascal Gschwind*

### Rosenkranzgebet

Mittwoch, 20. Mai, 9 Uhr

### Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 21. Mai, 19.30 Uhr, Pfarreisaal  
Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll KG-Versammlung 02/2025 v. 2.12.25
4. Jahresrechnung 2025
  - a) Genehmigung Nachtragskredite (Liste)
  - b) Genehmigung Jahresrechnung 2025
  - c) Kenntnisnahme Revisionsbericht
  - d) Verwendung Ertrag-/Aufwandüberschuss
5. Informationen Kirchgemeinde
6. Varia

Die Einladung, die Jahresrechnung 2025 und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 2.12.2025 liegen im Schriftenstand der Kirche zum Mitnehmen sowie auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf.

*Röm. kath. Kirchgemeinde Rodersdorf*

*Präsident: Konrad Knüsel*

### Eucharistiefeier

Pfingstsonntag, 24. Mai, 10 Uhr

Pflichtkollekte: für die diözesane Stiftung  
Priesterseminar St. Beat Luzern

### Ferienabwesenheit

Das Pfarramt ist wegen Ferienabwesenheit bis Ende Mai nicht besetzt. Bei Notfällen wie einer Krankensalbung oder einem Todesfall bitte Astrid Imhasly, Tel. 079 519 69 34, kontaktieren. Sie wird für seelsorgerlichen Beistand besorgt sein. Bei dringenden administrativen Angelegenheiten dürfen Sie sich an das Pfarramt Metzlerlen wenden. Danke für Ihr Verständnis.

## Hofstetten-Flüh – St. Nikolaus

### Wir nehmen Abschied

Am 26. April ist Jean-Claude Schrago-Lorenz im Alter von 75 Jahren von uns gegangen. In dieser schweren Zeit des Abschieds wünschen wir seinen Angehörigen viel Kraft und Trost in den Erinnerungen an die gemeinsam verbrachten, schönen Momente.

### Ehre wem Ehre gebührt

Wenn auch spät aber trotzdem gratulieren wir im Nachgang an unserer Mitgliederversammlung drei verdienten Jubilarinnen des Cäcilienchores Hofstetten-Flüh zu ihrem langjährigen Singen in unserem Chor.

Es sind dies: Frau Theres Haberthür zu 60 Jahre Mitgliedschaft so wie Theres Schwyzer und Ursula Johanni zu je 50 Jahre Mitsingen im Cäcilienchor. Mit einem Jubiläumsgeschenk durften wir diesen drei Jubilarinnen herzlich danken.

Freude am Singen verlängert die Lebenserwartung!

Das Co-Präsidium:

*Barbara Schröder und Linus Grossheutschi*

### Bittgang nach Meltingen

Am Pfingstmontag, 25. Mai, treffen wir uns wie gewohnt um 3.30 Uhr bei der Postautohaltestelle Unterdorf in Hofstetten und machen uns gemeinsam auf den Weg. Ab 7 Uhr wartet ein Frühstück im Restaurant Hofer in Fehren auf uns. Wer möchte, kann auch etwas aus dem eigenen Rucksack mitbringen. Um 9.15 Uhr feiern wir die Eucharistie in der Wallfahrtskirche Maria im Hag in Meltingen. Die Heimfahrt erfolgt kostenlos mit dem Extrapostauto um ca. 11.15 Uhr.

## Witterswil-Bättwil – St. Katharina

### Durch den Tod aus unserer Mitte genommen wurde:

am Montag, 4. Mai, Maria Steiner-Malli aus Witterswil. Der Herr schenke ihr das Leben neu und den Angehörigen Trost und Kraft.



*Bild: Pfarramt, KI-generiert*

### Themengottesdienst für den Pastoralraum am Sonntag, 17. Mai

Wer auf dem Werteweg in Witterswil Halt macht, trifft hier auf den Wert der Demut. So manch eine Person hat beim Lesen der Tafel neben dem Eingang zur Kirche bestimmt schon gedacht: „Ausgerechnet...!“ – unter Umständen mit einem tiefen Seufzer und mit nach oben verdrehten Augen.

Aber was heisst eigentlich Demut? Welche Grenzen setzt sie uns Menschen? Eröffnet sie allenfalls auch Möglichkeiten und Chancen? Wenn Sie diesem oft quer in der Landschaft liegenden Wert einmal ein Stück weit auf die Spur kommen wollen, dann bedenken Sie dies doch mit uns in Witterswil am Sonntag, 17. Mai im Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung um 10 Uhr. Wir vom Liturgieteam freuen uns auf Sie.

*Im Themengottesdienst schliessen wir besonders, im Rahmen der Jahrzeit, Elisabeth Weber-Matter aus Witterswil, in unsere Gebete ein.*



*Bild: zVg.*

### JuBla Sommerlager Witterswil-Bättwil

Gemeinsam mit der JuBla Hofstetten-Flüh gehen wir ins Sola (Sommerlager). Das Sola

findet dieses Jahr mit dem Motto «Die Schlümpfe» vom 27. Juli - 7. August statt. Der Zeltplatz ist in Rütshelen BE.

Eltern- / Informationsabend: Donnerstag, 28. Mai

Vorlagertreffen: Samstag, 20. Juni

Weitere Informationen unter:

www.jubla-witterswil-baettwil.ch/lager oder

E-Mail jubla.wib@gmail.com

### Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Witterswil-Bättwil (Rechnung 2025)

Am Montag, 22. Juni, um 20 Uhr im Pfarreisaal in Witterswil. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.

Die Traktanden werden in der nächsten Lichtblick Ausgabe Nr. 12 publiziert.

## Metzerlen-Mariastein – St. Remigius

### Verabschiedung Chordirigentin



Am Ostermontag, 6. April genossen wir einen wunderschönen, vom Kirchenchor mitgestalteten, Gottesdienst. Ilze Paegle, welche seit 2022 den Chor dirigierte, verlässt den Chor aus privaten Gründen. Ihr wurde ein Apfelbaum und Blumen als Dank und Wertschätzung für ihre professionelle Arbeit überreicht. Mit einem Apéro im Pfarreisaal wurde dieser Anlass beendet.

*Bild: Priska Erb*

### Erstkommunion

Aus unserer Gemeinde durften am Sonntag, 12. April in der Kirche in Hofstetten, Jorja

Kleiber und Pascal Graf die Heilige Kommunion empfangen. Wir wünschen Jorja und Pascal, dass die Freude, die Hoffnung und das Licht, wie sie an diesem Tag vorhanden war, sie stets begleiten wird.

*Kirchgemeinderätin, Priska Erb*



*Bild: Pascal Gschwind*

### Vieh- und Brunnensegnung

Wasser und Tiere sind Geschenke Gottes, die unser Leben bereichern. Mit der Segnung bitten wir um Gottes Schutz für Haus, Hof und Stall, um Gesundheit für die Tiere, um frisches, sauberes Wasser aus unseren Brunnen und danken für das, was sie uns geben. Kommen Sie mit ihren Tieren am Samstag, 16. Mai um 8 Uhr zum grossen Brunnen beim Brunnenhof und lassen sie sie in der Gemeinschaft segnen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Spender des Apéros und die kreativen Hände der schwimmenden Blumengestecke auf den beiden grossen Dorfbrunnen.

### Maiandachten

Jeweils am Mittwoch 20. und 27. Mai um 19 Uhr in der Kirche Der Mai ist in besonderer Weise der Gottesmutter Maria gewidmet. Wir laden Sie ein, in der blühenden Natur des Frühlings innezuhalten und gemeinsam zu beten, Marienlieder zu singen und über das Leben der Gottesmutter nachzudenken. Lassen wir uns von Maria an die Hand nehmen und bringen wir unsere Bitten, unseren Dank und unsere Hoffnung vor Gott.

### Voranzeige Konzert

Samstag, 30. Mai, 17 Uhr Musikgesellschaft Innerdomleschg unter der Leitung von Silvio Meier aus Metzerlen.

## Burg im Leimental – St. Johannes

### Pfingstvigil - Pfingsten ist das Fest der Verständigung und des Friedens.

Samstag, 23. Mai, 18 Uhr, Schlosskapelle Burg  
Während die Erzählung vom Turmbau zu Babel von Sprachverwirrung und Zerstreuung berichtet, steht Pfingsten für das Wunder der Verständigung: Sprachgrenzen fallen, Trennung wird überwunden. Genau daran knüpft die Friedensvigil um Pfingsten an. In Zeiten wachsender Spannungen und Konflikte lädt sie ein, innezuhalten und sich der Frage zu stellen: Wie kann Verständigung gelingen – zwischen Menschen, Generationen und Kulturen? Kunst spielt eine zentrale Rolle. Sie schafft Brücken, wo Worte nicht ausreichen, und macht Erinnerung, Mahnung und Hoffnung unmittelbar erfahrbar. Tanja Arx liest aus ihrem unveröffentlichten Debütroman „Zwischen Haut und Himmel“. In verschiedenen Perspektiven – eines Rotarmisten, einer Dorfbewohnerin und eines Kindes der dritten Nachkriegsgeneration – zeigt sie, wie tief Kriegserlebnisse in Körper und Bewusstsein eingraben und wie lange ihre Schatten wirken. Das Unausgesprochene wird zum stillen Erbe der Gegenwart. Iris Balbach greift in „Das Erbe unserer Ahnen“ ein ähnliches Thema auf. Ausgehend vom Untergang der „Wilhelm Gustloff“ beschäftigt sie sich vor allem mit dem Schweigen der Überlebenden und dem Unsagbaren, das sich über Generationen fortsetzt. Ihre Bilder machen Geschichte als lebendige, verdrängte Erfahrung sichtbar.

Musikalisch begleiten das Ensemble VoceViva und Sopranistin Clara Rueff den Abend und verleihen ihm eine unmittelbar berührende Dimension. Die Friedensvigil ist weit mehr als eine Veranstaltung:

Sie ist ein Raum, in dem Kunst, Spiritualität und Reflexion zusammenkommen – ein Ort, an dem spürbar wird, was Pfingsten im Kern bedeutet: dass Verständigung möglich ist.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Vorbereitungsteam und Marek Sowulewski, Pastoralraumleiter*

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

08.00 Metzerlen  
Vieh und Brunnensegnung

09.00 Mariastein  
Konventamt

### Sonntag, 17. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt  
10.00 Witterswil  
Wort-Gottes-Feier mit der Liturgiegruppe

11.00 Mariastein  
Eucharistiefeier

### Montag, 18. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt  
17.30 Bättwil  
Rosenkranzgebet in der St. Martin Kapelle

#### Dienstag, 19. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt  
09.00 Metzerlen  
Wort-Gottes-Feier

#### Mittwoch, 20. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt  
09.00 Rodersdorf  
Rosenkranzgebet  
19.00 Metzerlen  
Maiandacht

#### Donnerstag, 21. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt

#### Freitag, 22. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt  
19.15 Mariastein  
Stille Anbetung in der Josefska-  
pelle

#### Samstag, 23. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt

18.00 Burg im Leimental  
Wort-Gottes-Feier, Pfingstvigil

#### Sonntag, 24. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt  
10.00 Rodersdorf  
Eucharistiefeier  
11.00 Mariastein  
Eucharistiefeier

#### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag  
09.00 Mariastein  
Konventamt  
17.30 Bättwil  
Rosenkranzgebet in der St.  
Martin Kapelle

#### Dienstag, 26. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt

#### Mittwoch, 27. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt  
19.00 Metzerlen  
Maiandacht

#### Donnerstag, 28. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt

#### Freitag, 29. Mai

09.00 Mariastein  
Konventamt  
19.15 Mariastein  
Stille Anbetung in der Josefska-  
pelle

## Veranstaltungen

#### Samstag, 23. Mai

17.30 Hofstetten, Hoffnungsfunke in  
der Kirche

#### Montag, 25. Mai

03.30 Hofstetten, Bittgang nach  
Meltingen

## MCI Allschwil-Leimental

### Missione e segreteria

P. Michele de Salvia, Parroco  
P. Valerio Farronato, Missionario  
Maria Angela Kreienbühl-Baldacci, segreteria  
Rümelinbachweg 14, 4054 Basel - Tel. 061  
272 07 09 (ma-ve, 9.00-12.00 15.00-18.00)

## Pentecoste: tempo dello Spirito

La Pentecoste fa memoria di un avvenimento 'storico' che ha cambiato il mondo. Gli Atti degli Apostoli ci riferiscono che sui discepoli, chiusi nel Cenacolo, scende lo Spirito Santo, che dona loro il coraggio di testimoniare Gesù Cristo, Risorto. E da quel momento tanti cuori iniziano a pulsare in modo nuovo: nasce un altro linguaggio, quello della Pentecoste, che non è fatto di parole, ma di relazioni capaci di comprendersi. Nel racconto biblico, uomini di

popoli diversi ascoltano un unico annuncio ciascuno nella propria lingua: è il segno che lo Spirito abbatte le distanze e rende possibile l'incontro.

L'effetto Pentecoste è che il Vangelo, cioè il sentito e il visto dai discepoli di Gesù, entra nel loro cuore e diventa scelta di vita per loro e per chi li ascolta. Chi ascolta viene da lontano, parla altre lingue, ha una cultura diversa, ma capisce che la lingua del Vangelo entra nel cuore dell'altro. Il dono dello Spirito propone una lingua che unisce invece di dividere, che costruisce ponti invece di alzare muri, incoraggia invece di ferire, costruisce invece di distruggere, dialoga invece di urlare. Non cancella le differenze, ma le armonizza, trasformandole in ricchezza reciproca.

Lo Spirito della Pentecoste inventa parole di pace, di giustizia e di speranza e parla al mondo con sorprendente attualità. Tante famiglie, tante comunità cristiane vivono, purtroppo, l'esperienza del "cenacolo chiuso": paura del futuro, individualismo, sfiducia, fatica di credere che il bene sia ancora possibile. Lo Spiri-

to chiede di entrare in queste chiusure e suggerisce strade nuove: il coraggio della solidarietà, la cura dei più fragili, la responsabilità verso il creato, la capacità di custodire relazioni vere e non d'apparenza.

Nell'oggi segnato da guerre, tensioni sociali e smarrimento spirituale, il cristiano si apre alla speranza. Non con grandi discorsi, ma con l'accoglienza, il servizio, il perdono, seminando fiducia. La Pentecoste è credere che Dio continua a rendere possibile ciò che umanamente sembra fragile o perduto.

Buona Pentecoste!

P. Valerio Farronato

## Agenda della Missione

Domenica 17 e domenica 24 maggio, ore 11.00: S. Messa, S. Teresa

Mercoledì 20 e mercoledì 27 maggio, ore 14.30: Rosario e gruppo TEPA, S. Teresa

# Agenda

## Veranstaltungen

### Orgelspiel zum Feierabend

**Jeden Freitag um 18.15 Uhr in der Leonhardskirche in Basel. 15. Mai:** Gabriele Martin spielt Werke von J. G. Walther, J. P. Sweelinck, W. A. Mozart, J. S. Bach. **22. Mai:** Adam Slimani spielt Werke von J. S. Bach, F. C. de Arauxo, D. Buxtehude, F. Couperin. **29. Mai:** Benedikt Rudolf von Rohr mit Werken von V. A. Petrali, G. Gherardeschi, P. Davide da Bergamo.

### Gespräch mit einem Gast – Empathie im multikulturellen Umfeld

**Dienstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Tituskirche, Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel.** Katrin Schulze spricht mit Dr. Paul Seger über Empathie im multikulturellem Umfeld und Empathieverlust in der heutigen Zeit. Dr. Paul R. Seger war viele Jahre im diplomatischen Dienst der Schweiz, Direktor der Völkerrechtsdirektion bei der UNO in New York. Danach war er Botschafter in Myanmar und zuletzt in Berlin. Eine Veranstaltung von OFFline.  
www.offline-basel.ch.

### Lebensfördernde Dynamik in meinen Beziehungen – Christozentrische Aufstellungsarbeit

**Noch bis zum 1. Juni können sich Personen zu einem Kurs in Christozentrischer Aufstellungsarbeit anmelden.** Der Kurs «Lebensfördernde Dynamik in meinen Beziehungen» steht allen unabhängig von Weltanschauung, Religion und Konfession offen. Einzige Grundvoraussetzungen sind Rücksicht und gegenseitiger Respekt. Gegenstand der Aufstellungsarbeit ist das ganze Spektrum menschlicher Verhältnisse und Beziehungen – persönlich und beruflich. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit Sonja Lofaro, Bildung und Spiritualität RKK Basel, am 4. und 5. Juli im Basler St.-Christophorus-Zentrum statt. Anmeldung und Informationen: elsbeth.caspar@bluewin.ch;  
www.werdewesentlich.ch/jahresweg

### «Leise Stärke – Musik und Befreiung»

#### Ein Abend mit Daniela Dolci

**Pfarrheim der Röm.-Kath. Kirche Muttenz, Tramstrasse 53:** Zu Gast ist am **Dienstag, 26. Mai, um 19.30 Uhr**, die Cembalistin, Dirigentin und Friedensaktivistin Daniela Dolci. Als Tochter des sizilianischen Sozialreformers Danilo Dolci bringt sie eine persönliche Perspektive auf das Thema Resilienz mit – als gelebte Erfahrung zwischen Erinnerung, Verantwortung und Hoffnung. Im Gespräch und in der Musik erzählt sie von ihrem Weg zwischen künstlerischem Schaffen und sozialem Engagement. Eine Veranstaltung des Ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft Muttenz.

### Maiandacht – Frauenverein St. Peter und Paul

**Am Mittwoch, 27. Mai, 19.00 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Baslerstrasse 52, 4123 Allschwil,** lädt der Frauenverein St. Peter und Paul zur Maiandacht ein. Unter dem Motto «Begegnen – begeistern – bewegen» lassen wir uns von Maria und Elisabeth inspirieren und gemeinsam auf den Glauben einstimmen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemütlichen Apéro eingeladen.

wurde in den letzten Jahren zu einer Touristenattraktion. SRF 1, 10.05 Uhr.

### Sonntag, 24. Mai

**Kann KI Spiritualität?** Zwischen Gebet und Meditation wird ein Chatbot für zwei junge Frauen zu einem sehr persönlichen Gegenüber. Dok. ZDF, 9.03 Uhr

**Katholischer Pfingstgottesdienst** aus der St. Matinskirche in Kaufbeuren. ZDF/ORF2, 9.30 Uhr

**Reformierter Pfingstgottesdienst** aus Muralto. SRF 1, 10.00 Uhr

### Montag, 25. Mai

**Katholischer Gottesdienst** zum Pfingstmontag aus dem Kloster Memleben. ARD, 10 Uhr

### Wort für deinen Tag

**Telebibel:** Tel. 061 262 11 55; telebibel.ch

### Wort zum Sonntag

Das Wort zum Sonntag jeden Samstag um 19.55 auf SRF 1

### Radiopredigt bei SRF

**Radio SRF 2 Kultur/Radio SRF Musikwelle:** Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

## Medientipps

### Sonntag, 17. Mai

**Mut unterm Kreuz: Leben im Kloster.** Vorgestellt werden zwei Ordensmenschen und der gemeinsame Antrieb, aus dem Glauben an Gott Gutes zu tun. ZDF, 9.30 Uhr

**Abschlussgottesdienst** zum Katholikentag in Würzburg. ZDF, 10 Uhr

**Sternstunde Religion: Die Kathedrale.** Über 60 Jahre lang baute der ehemalige Trappist Justo Gallego Martínez in seinem Garten beharrlich an einer Kirche. Seine Basilika aus recycelten Baustoffen in der Nähe von Madrid

## Liturgie

### Sonntag, 17. Mai

**7. Sonntag der Osterzeit.** Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Fürbitten): Apg 1,12–14; 1 Petr 4,13–16; Joh 17,1–11a.

### Sonntag, 24. Mai

**Pfingsten:** Apg 2,1–11; Ps 104 (103),1–2.24–25.29–30.31 u. 34; 1 Kor 12,3b–7.12–13; Joh 20,19–23

### Montag, 25. Mai

**Pfingstmontag:** Gen 3,9–15.20 oder Apg 1,12–14; Joh 19,25–27



Veranstaltung

## Kämpferin für katholische Frauenrechte

Mit «Die Unbeirrbar» hat die Zürcher Historikerin Barbara Kopp 2003 eine Biografie über Gertrud Heinzelmänn vorgelegt. Der Untertitel, «Wie Gertrud Heinzelmänn den Papst und die Schweiz das Fürchten lehrte», verweist auf ihre Eingabe an das Zweite Vatikanische Konzil 1962. Darin forderte Heinzelmänn die Gleichstellung der Geschlechter und die Zulassung von Frauen zur Priester/innenweihe. Ein Mediensturm mit persönlichen Attacken folgte, doch Heinzelmänn kämpfte unbeirrt weiter für die Rechte der Frauen in der Kirche.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Pfefferoni» des Aargauischen Katholischen Frauenbundes hält Barbara Kopp ein Referat mit dem Titel «Heute Frau sein in Politik und Kirche», das den Blick in die Gegenwart richtet. Im anschliessenden Podiumsgespräch diskutiert Moderatorin Carmen Frei mit Martina Arnet (Einwohnerrätin Wohlen), Karin Koch Wick (Grossrätin Aargau) und Katharina Jost Graf (Theologin und Co-Präsidentin Frauenbund Schweiz) über aktuelle Herausforderungen und Handlungsspielräume von Frauen.

Der Abend klingt mit einem Apéro und offenem Austausch aus.

Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr, Restaurant Leo,  
Kapellstrasse 4, 5610 Wohlen

Anmeldung bis 15. Mai: [info@frauenbund-aargau.ch](mailto:info@frauenbund-aargau.ch)  
oder 056 668 26 42.

Eintritt: CHF 20.– (Mitglieder) / CHF 25.– (Nichtmitglieder)

## Von der Jungwacht zur grossen Theaterbühne



Das Hübse-Theater ist in Basel eine Institution. Doch der Weg des Gründers Hansjörg Hersberger, besser bekannt als Hübse, begann nicht auf einer grossen Bühne, sondern im Pfarrheim.

Mit zehn Jahren trat Hübse der Jungwacht St. Joseph bei und stand schon bald auf der Bühne. Zur Tradition in der St. Josephs-Gemeinde gehörte die Dörflikilbi. Dort zeigte Hübse erstmals nicht nur schauspielerisches Talent, sondern auch seinen Ideenreichtum: Er schrieb ein eigenes Kinderkabarett und brachte es an der Kilbi zur Aufführung.

Aus diesen Anfängen entwickelte sich später ein breit gefächertes Weg durch die Basler Fasnachtsszene, bis hin zum eigenen Theater an der Klingentalstrasse das er über drei Jahrzehnte führte. In über 3200 Vorstellungen spielte er Schwänke, Komödien, Lustspiele und Mimöslis. Neben Eigenproduktionen brachte er auch Grossprojekte auf die Bühne, darunter die Schweizer Erstaufführung des Musicals «Grease» sowie «Fame» als deutschsprachige Erstaufführung. In seinem Buch «Mein Weg zum eigenen Theater» blickt Hübse auf diese Jahre in seinem Theater zurück.

### Gewinnspiel

Sie möchten das Buch von Hansjörg Hersberger gewinnen? Dann senden Sie uns bis zum 27. Mai eine E-Mail mit dem Betreff «Hübse» und Ihrer Postanschrift an [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch)

## «Fit für die Zukunft»

### Das sind die Resultate der Umfrage

Wie sieht die Römisch-Katholische Kirche im Aargau im Jahr 2045 aus? In einem ersten Schritt für die Zukunftsvision haben 255 Menschen in einer Umfrage die für sie wichtigsten Aussagen über ihre Kirche bestimmt. Die grösste Zustimmung hat die Aussage bekommen: «Die Römisch-Katholische Kirche im Kanton Aargau kommuniziert offen, klar, transparent und lösungsorientiert.» Hier finden Sie alle Umfrageresultate: [www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch) > Für kirchlich Tätige > Fit für die Zukunft: Umfrageresultate

## Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
[info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
Web: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humberg Davis

**Titelbild:** Simone Maurer  
**Bild Vermischtes:** Bild von Gertrud Heinzelmänn;  
Limmat Verlag

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Der Wind, der uns begleitet

## So entstand das Werk auf der Titelseite

Simone Maurer aus Rütihof fängt in ihrer künstlerischen Arbeit den Wind auf Papier ein. Ob Böe oder Brise: Der Stift zieht sicher seine Bahnen. Maurers Werke können sinnbildlich stehen für das Leben – und für das Wirken des Heiligen Geistes.

### Welche Frage stand am Anfang Ihrer künstlerischen Arbeit mit dem Wind?

Am Anfang war der Strich. Erst im Laufe der Arbeit merkte ich, dass er das «Sein» abbildet. Wie kann die Spur des Seins sichtbar gemacht werden? Wie kann man «Sein» abbilden, ohne zu werten und zu klassifizieren, sondern einfach aufzeigen, was ist? Diese Fragen standen am Anfang meines Weges.

### Simone Maurer



Simone Maurer lebt in Rütihof bei Baden. Sie besuchte von 2019–2023 die Kunstklasse der Kunsthochschule Wetzikon und arbeitet seit sieben Jahren am Thema Anemografie. Im Jahr 2018 erhielt Maurer für ihr Projekt «mini decki», das Decken für geflüchtete Kinder näht und verteilt, den AKF-Frauenpreis. [www.simonemaurer.ch](http://www.simonemaurer.ch)



Quelle: zvg  
Simone Maurers Windmaschine: Das Papier liegt auf der mit dem Wind schwingenden Platte.

### Und wie kamen Sie auf die Idee, Wind einzufangen und auf Papier zu bringen?

Ich bin eine Tüftlerin und hatte schon immer gerne Maschinen, die mir das Leben leichter machen. Meine Ursprungsidee war, eine Maschine zu konstruieren, die einen ewig langen Strich macht. Ich hatte einen Schrittmotor im Sinn. Dann entdeckte ich aber auf Instagram einen Künstler mit einer riesigen Windmaschine. Er verwendete für seine Kunst den Begriff «Anemografie», von altgriechisch «Anemo-» («den Wind betreffend») und «graphie» (schreiben, zeichnen). Die Idee faszinierte mich. Mit einfachen Materialien aus dem Baumarkt habe ich eine Maschine entwickelt, die ähnliches kann, aber meinen Verhältnissen entspricht.

### Was brauchte es, bis die ersten Bilder entstehen konnten?

Fast zwei Jahre lang habe ich die Maschine verbessert und weiterentwickelt. Auch heute ist sie kein Selbstläufer, jedes Mal, wenn ich sie aufstelle, muss ich wieder etwas daran justieren. Nur schon, um einen geeigneten Stift zu finden, musste ich lange probieren. Ich arbeite mit einem Fineliner und wähle für meine Bilder immer schwarz.

### Hatten Sie Erwartungen, wie Wind auf dem Papier aussehen wird?

Nein, ich wusste nicht, wie die Bilder herauskommen und hatte keine bestimmte Erwartung. Doch je länger ich mit der Maschine arbeite und den Stift auf dem Papier beobachte, desto stärker wird die philosophische Dimension dieser Arbeit. Die Anlage ist immer die gleiche. Oben ist der Antrieb, er bewegt eine Stange, an der eine Querstange befestigt ist. In einer Hülse steckt der Stift. Kern ist nicht der Antrieb oben, sondern die Platte, die unten aufgehängt ist. Sie bewegt sich mit dem Wind hin- und her. Die Umstände machen den Unterschied: Es gibt stürmische Zeiten, in denen die Platte wild hin und her schaukelt oder Regentropfen die Linie verwischen. Aber auch Schönwetterphasen, wo sich die Platte nur sanft bewegt. Der ganze Prozess ist ein Sinnbild für unser Leben. Auch wenn es phasenweise Ausschläge in alle Richtungen gibt, wird das Werk am Ende immer irgendwie rund. Und wenn stets eitel Sonnenschein herrscht, gibt das nicht unbedingt ein spannendes Bild.

### Wie beeinflusst die Windstärke das Bild?

Wenn es stark windet und böig ist, bewegt sich die Platte mit dem Papier stärker, so dass es mehr Querstriche gibt. Der Kreis ist dann ausgefüllt und sieht beinahe dreidimensional aus, fast wie eine Kugel. Bei starken Böen entstehen auf der Kreislinie mehrere Nester aus Strichen. Der Stift sucht sich seinen Weg, der Strich bricht nie ab.

### In der Bibel ist der Wind ein Symbol für den Heiligen Geist, unsichtbar und doch voller Kraft. Sie machen diese Kraft sichtbar.

Was da passiert mit Wind, Papier und Stift, fasziniert mich immer wieder. Ich könnte stundenlang zusehen. Für mich steht der Vorgang auch sinnbildlich für das Wirken des Heiligen Geistes. Ich bin überzeugt davon, dass wir gehalten sind von Gott. So, wie der Stift, der sicher geführt wird. Wind in Kombination mit dem Wetter ist die Energie des Moments. Er ist unberechenbar und eigenwillig. Mal bläst er stark, mal lässt er tagelang auf sich warten. Aber er ist immer da. Die Anemografie macht einen Ausschnitt dieser immerwährenden Kraft sichtbar.

Interview: Marie-Christine Andres